Nr. 8151. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

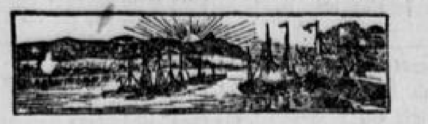
Fernruf { Expedition 66. Redaction 466, 566; (840 Berliner Dienst) Wetterdienststelle 566.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend. Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus. Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr. Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0.50 wöchentlich; Ausland Mk. 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.



Montag, 30. Dezember 1912.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: Dr. phil. Anton Schmitter, für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Lescrinier, beide in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Auswahl Neujahrskarten fertigt Buchdruckerei Seb. Foppen 8 Stockenstr. 8

Zu Sylvester

empfehle 5- und 10-Pfennigs

Berliner Pfannkuchen

mit nachstehenden Füllungen, als: Himbeer, Erdbeer, Ananas, Aprikos, Aepfel, Punsch.
Vanille-Sahne-Spekulatius 1 Pfd. 1.20 Mk.
Mandel-Sahne-Spekulatius 1 Pfd. 1.40 Mk.
stets frisch.
Zimmt-Waffeln 3 Stück 10 Pfg.
Sahne-Waffeln 5 Stück 20 Pfg.
Muzen ¼ Pfd. 40 Pfg.
Muzen-Mandeln ¼ Pfd. 30 Pfg.

F. W. Schöpwinkel Bonngasse 9. Fernspr. 1063.

Neujahrs-Brezel und Kränze

guter Butterteig mit und ohne Streusel das Stück zu 10, 25, 50 Pfg. und 1.00 Mk. und höher.

F. W. Schöpwinkel Bonngasse 9. Fernspr. 1063.

Sie funkeln!

wie die Augen des Katers in dunkler Nacht, nämlich Ihre Stiefel, wenn Sie diese mit Dr. Gentners Schuhcrème „Nigrin" behandeln lassen. Hochglanz im Moment. Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchenseifenpulvers „Goldperle": Carl Gentner, Fabr. chem.-techn. Prod., Göppingen.

Bonner Bürger-Verein

(Fernsprecher 198)
Kronprinzenstrasse Nr. 2
Ecke Poppelsdorfer Allee

Weinhandlung

hält sein reichhaltiges Lager in Rhein-, Mosel-, deutschen und ausländ. Rotweinen, sowie Südweinen bestens empfohlen. — Prompte Besorgung aller Aufträge in Flaschen und Gebinden. — Preisliste wird auf Wunsch zugesandt.

Die nachbenannten **Niederlagen** verkaufen ebenfalls unsere Weine zu Originalpreisen: der Oekonom unseres Gesellschaftshauses Emil Temme,
Adler-Drogerie bei J. Deborre, Endenich Magdalenenstrasse 50,
Jos. Auen, Rosenstrasse 35, Ecke Rosental
Wilh. Birkheuser, Stockenstrasse 22,
Ludw. Brühl, Kölnstrasse 41,
Th. Broel, Arndtstrasse 34,
Ad. Clemens, Kölnstrasse 20,
Delikatessenhaus „Braunschweig", Gongolfstrasse 1,
Frz. Demmer jr., Rheingasse 25,
H. Gehlen Nachf., Inhaber: Carl Pickel, Sternenburgstrasse 37,
Heinr. Gertner, Königstr. 65, Ecke Argel.-Str.,
J. Hammerschlag, Clemens-Auguststr. 5a,
Joh. Hartmann, Kronen-Drogerie, Poststr. 23,
Paul Hausmann, Moltkestrasse 16,
Gerh. Jansen, Burbacherstrasse 77/79,
Heinr. Kerp, Sternstrasse 50,
Jos. Klöckner, Inhaber Albert Greifenstein, Meckenheimer Allee 10.
Josef Knauf, Argelanderstrasse 103,
Math. Krämer, Bornheimerstrasse 29a.
Toni Langen, Kurfürsten-Drog., Jagdweg 2.
H. Mirgeler, Mozartstrasse 58,
Joh. Nettekoven, Meckenheimerstrasse 14.
Jean Rütt, Meckenheimer Allee 2.
Johs. Rütt, Heerstr. 56, Marien-Drog.
Jos. Schaun, Poststrasse 11,
Mich. Schell, Brüdergasse 40,
Heinr. Schmitz, Hundsgasse 7,
W. J. Sondag, Kölnstrasse 2,
Mich. Strahl, Eifelstrasse 83.
Lambert Vianden, Neutor 8,
C. Wiepking Nachf. Inh. J. G. Schmidt, Kölnstrasse 88,
Carl Winkelmann, Königstrasse 9.
In **Beuel**:
Apotheker Dr. Ludwig Bayer, Adler-Drogerie, Friedrichstrasse 16.
In **Godesberg**:
J. B. Freesmann, Koblenzerstrasse 18.
In **Meckenheim**:
Jos. Reuter.

Geschäftshaus

Nähe des Marktes, pro 1914 zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Grundfläche erbeten unter W. G. S. 14. an die Exped. 1

Kabinett-Rasierseife von F. Wolff & Sohn zu Originalpreisen empfiehlt **A. Schneider** 7 Wenzelgasse 7. Nahe am Markt.

Sofa-Garnitur (Sofa mit 4 Sesseln) zu verkaufen. Münsterpr. 18.

Selner

Arrak- und Burgunder-Punsch in ¹/₁ und ½ Flaschen,
Düsseldorfer Arrak-Punsch die Flasche von Mk. 2.00 ½ Flasche von Mk. 1.10 an.
Burgunder-Punsch in hochfeiner Qualität empfiehlt alles in Flaschen sowie ausgemess. in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Cognac-Verschnitt per Liter von Mk. 1.80 an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Franz Josef Müller Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Medizinischen **Pepsinwein** von ärztlichen Autoritäten empfohlen gegen Magenschwäche empfiehlt in Flasch. v. 60 Pfg. an
Franz Jos. Müller Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Steinhäger Urkönig per Liter-Krug Mk. 1.75 empfiehlt alles in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller Acherstraße 18. Fernsprecher 712

Alter **Heidelbeerwein** Vorzügliches Kräftigungsmittel feiner Qualität per Flasche 90 Pf.
Franz Jos. Müller Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Billigste Preise! für Hennessy- und Martell-**Cognac** Originalfüllung, finden Sie bei
Franz Jos. Müller Cognac-Haus Acherstraße 18. Fernspr. 712

Naturreiner **Rotwein** vorzüglicher Krankenwein, die Flasche Mk. 1.—.
Franz Jos. Müller Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Echter **Fleischhauer** feinster holländischer Magen-Kräuter-Absinth die Ltr.-Flasche Mk. 2.20 sowie in jedem klein. Quantum
Franz Jos. Müller Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Bahlsen's Keks u. Biskuits in 40 verschiedenen Sorten stets frisch, empfiehlt zu allerbilligsten Preisen
Franz Jos. Müller Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Zahle hohe reelle Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider Ballkleider, Karnevalskleider, Schuhe, Wäsche. Frau Klein, Neustraße 23. Karte genügt.

Mosel-Wallnüsse versendet trocken, 9 Pfd. Postkolli und Nachnahme zu 3.50 Mk. Heinrich Binz, Zell (Mosel).

Damenkonfektion empfiehlt sich bill. f. schöne Blusen, Röcke, Straßen-, Ball- und Gesellschaftskleider Mausspfad 1a, Konditorei an der Remigiusstr.

Bonner Fleisch-Centrale

Bonn, Hundsgasse 26. Telefon 510. — Beuel, Friedrichstr. 19. Telefon 1774.

Frisch eingetroffen Feinste weisse Hafermast-Gänse Pfund **86** ₰

Ochsen-, Rind-, Kalb-, Hammel- u. Schweinefleisch stets alt geschlachtet, in bekannt guten Qualitäten.

Für Sylvester Kalte Platten in allen Preislagen.

Sämtliche Preise für Fleisch und Wurstwaren sind im Schaufenster veröffentlicht. 1

Zu Sylvester

empfehle: Feine Punsche Batavia-Arrak, Jamaica-Rum, Deutsche u. franz. Cognacs u. Liqueure, Deutsche Schaumweine, Franz. Champagner, Weine der Lese- und Erholungs-Gesellschaft zu Originalpreisen.

J. J. Manns Hoflieferant, Marktbrücke 3, Telefon-Anschlüsse Nr. 76 und 1777. 1

Selner Punschsyrup
Arrak, Rum, Ananas, Burgund.-Punsch in ¹/₁ und ½ Flaschen zu allerbilligsten Preisen sowie
Nienhaus-, Kaiser- und Arrak-Punsch die Flasche 3.50 Mk., ½ Flasche 1.75 Mk.
Schweden-Punsch von J. Cederlands Soener in Stockholm die Flasche 4.— Mk., ½ Flasche 2.25 Mk.
Feiner Düsseldorfer Arrak-Punsch und Rotwein-Punsch die ¹/₁ Flasche von 2.— Mk., ½ Flasche von 1.10 Mk. an.
Alter Rum-Verschnitt von 1.80 Mk. an in guter Qualität.
Jamaika-Rum und Batavia-Arrak in hochfeiner Qualität, empfiehlt in Flaschen sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum zu billigst. Preisen

Franz Jos. Müller Acherstr. 18 Gegründet 1844 Fernspr. 712.

Cognac

Verschnitt C.	Ltrfl.	1.60
do. B.	„	1.80
do. A.	„	2.00
do. Cabinet B.	„	2.50
do. do. A.	„	3.00
do. Feiner alter	„	3.50
Reiner Weinbrand *	„	4.00
do. do. **	„	4.50
do. do. ***	„	5.00

und höher bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt auch in ¹/₁, ¾, ½ u. ¼ Literflaschen.
Barthel Wisskirchen Bornheimerstraße 2.

Probieren Sie bitte meinen garantiert reinen **Korn** per Literflasche Mk. 1.— ohne Glas. Wirten gebe hohen Rabatt.
Barthel Wisskirchen Bornheimerstrasse 2.

Schöne Zähne und Gebisse in Gold und Kautschuk. Selbige heben durch ihren tadellosen Sitz die Schönheit des Gesichtsausdrucks. **Zahnziehen** fast gänzlich schmerzlos. Reparaturen Umarbeitung. **H. Piel u. Frau, Dentisten** Poppelsdorfer Allee 48, Part. 9—5, Sonntags 9—2 Uhr. 28jährige Tätigkeit.

Landbutter mit und ohne Salz per Pfund Mk. 1.25 empfiehlt **F. J. Hansmann Nachf.** Hundsgasse 7. Fernspr. 231.

Antik. Kirschb. Schreibt., Konsol mit Spiegel, Nachttisch., Ausziehtisch, etc. Glasschr., nußb. Kommode billig zu verkaufen. Maxstr. 37.

Bonner Stempel-Fabrik Rheingasse 5 **Hch. Möller** gegr. 1885, liefert nur anerkannt beste aus rein. Para-Gummi Stempel f. Behörden, Vereine u. Priv.-z. d. billigst. Preisen. Mitglied der vereinigten Deutschen Stempelfabrikanten.

Prima Oberländer-Industrie-Kartoffeln zu 2.50 Mk. per Zentner abzugeben, Nordstraße 1.

Garantiert reiner **Apfelwein** per Flasche 40 Pfg. **Peter Brohl** Fernruf 699 Sternstr. 64

Cognac-Verschnitt per Liter von Mk. 1.80 an empfiehlt **Peter Brohl** Fernruf 699 Sternstr. 64.

Hocheleg. Schlafzimmer eichen imit. mod. Marmor m. u. ohne Einlagen riesig bill. abzug. Markt 29, 1 Treppe.

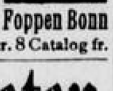
Glückwunschkarten mit Namenaufdruck 100 Stück von 1 Mk. an, auf deren Anfertigung kann gewartet werden. **Herm. Keese,** Buch- und Steindruck, Rheingasse 40, a. d. Hundsgasse.

Nationalkasse fast wie neu, 2 J. Garantie, bill. zu verk. Off. u. N. N. 10. Exp.

Betten 54 Mk.

bestehend aus Schläf. Bettstelle, Sprungrahmen, 3teiliger Matratze, Keil, zwei Kissen und schöner Steppdecke.
Jean Schröder Möbel-Magazin Brückenstr. 32 u. 21. Fernruf 1089.

Hut-Kartons runde, viereckige und zusammenlegbare, gesetzl. geschützt, stets auf Lager bei J. Grahn. Stiftsgasse 11. Illustrierte Kataloge gratis.



Comité- Mützen, Orden, Liederhefte fertig Buchdruckerei Papierw.-Fabrik S. Foppen Bonn Stockenstr. 8 Catalog fr.

Tapeten neueste Muster v. diesem Jahre kaufen Sie zu **Restpreisen.** H. Fassbender 3 Friedrichstraße 3.

Sind Sie vorsichtig! und vergleichen prima Dauersohlen Marke Goliath nicht m. minderwertig. Fabrikate Alleinige Werkstätte der prima Grünen Sohlen Marke Goliath. **Aug. Betsch** leistungsfäh. Schuhbesohlanstalt. 7 Friedrichstrasse 7. Reparaturwerkstätte für Gummischuhe.

Komplette **Betten** nur 54 Mk. bestehend: Bettstelle, Sprung- oder Patent-Rahmen, 3teilige Auflege-Matratze mit Keil, 2 Kissen und Steppdecke. **Eisenbetten** von 6.50 an. Auflege-Seegras-Matratzen 9 Mk. an. Holzbettstellen 11 Mk. an. Patent-Rahmen 10 Mk. an. **Herm. Pollack** Bonns grösstes u. billigstes Möbel- und Betten-Haus. Brüdergasse 34, Hundsgasse 18. Franko Lieferung. Fernspr. 57.

Lieber Mann gib mir doch als Neujahrsgeschenk 1 Satz 6 starke Reinaluminium-Kochtöpfe zu 1½, 1¾, 3, 4, 5, 7 Ltr., zu 16 Mk. 50 oder 1¼, 1¾, 3, 5 Ltr., 4 starke Töpfe zu Mk. 9.90 frc., kaufe aber direkt von der Fabrik T. Bartels, Oberkassel bei Bonn. Diese haben sich bewährt. Preisliste gratis.

Schöne Kirschlorbeersträucher hat billig abzugeben Friesdorf, Prinzenstraße 165.

Sylvester-Punsch!!

Großer Posten vorzüglicher **Arrak-Punsch** garantiert rein u. gut bekömmlich, anstatt Mk. 2.50 zu **Mk. 2.00.**
Arrak-, Rum-, Burgunder-, Ananas-Punsche von Selner, Hennekens, Nienhaus von Mk. 2.50 an. Arrak von 3.50 bis Mk. 5.00 Rum von 1.80 an.

Schaumweine (21 versch. Marken)
Rheinsekt Mk. 3.00, Bollersekt Mk. 1.65, 1.80, 2.10, Deinhard Mk. 3,75, Mercier Mk. 4.50, Bugeff, Kupferberg, Henkell Mk. 4,75, Müller Extra, Gebr. Höhl, Bisinger etc.
Große Auswahl in Likören, Spirituosen, Cognac's, Südweine zu billigsten Preisen.

Poststrasse 27 **Jos. Krake** Fernsprecher 1121.

C. Norrenberg, Bonn.
Comptoir Doetschstr. 4. **Spedition.** Lagerhaus Paulstr. 30.

Transportübernahmen aller Art. — Möbel-Lagerung. — Schiffahrt.

Zu Sylvester 5000

frische Berliner Pfannkuchen verschiedene Füllungen.
Neujahrs-Kränze u. Bretzeln. Täglich frische Muzenmandeln.
Konditorei Schmidt Sterntorbrücke 11. 1 Fernspr. 745.

Ozonya-Heilbäder sauerstoffhalt. Fichtennadelbad. Beseitigt schnell und sicher Hautausschläge, Hautjucken, Herzleiden, Schlaflosigkeit, Gicht, Rheuma, Ischias, Weissfluss etc. Käuflich in Apotheken, Drogerien u. Badeanstalten. Originalflasche mit Gebrauchsanweisung für ca. 20 Vollbäder Mk. 3,60 Literflasche für 66 Vollbäder „ 12,00 Probeflasche für 1 Vollbad oder 2 Sitzbäder 60 Pfg.
Niederlagen: Johannes Hartmann, Kronendrogerie Diedenhofen Nachflg., Am Hof.

Ausnahme-Angebot.

Am 28., 29., 30. und 31. Dezember verkaufe bis 30% unter Ladenpreis sämtliche Steppdecken, Daunendecken usw. Godesberg, Coblenzerstrasse 44. 1

Moderne Speisezimmer

Herm. Sonnenwerth, Möbelfabrik Bonn, Sürst 3 ∴ Fernruf 1608.

Gebrauchte Möbel zu verkaufen: Kücheneinrichtung, Kleid.- u. Leinenschränke, Rollschreibtisch (Mahag.), Kommode u. Nachttisch (Kirschbaum), Büchergestell, Spiegel u. Bilder etc. Auskunft von 9 bis 12. Reuterstr. 1a. (2

Zu verkaufen: Ein Pfauenpaar, Legehühner, Truten weiße, Industrie-Kartoffeln gelb. Sonnenberger Hof Post Oberpleis/Heisterbacherrott, Siegkreis.

Große Trommel in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten u. „Trommel" an die Expedition.

Die **Städt. Sparkasse Euskirchen** nimmt Spareinlagen in jeder Höhe entgegen und verzinst dieselben bis zu **4%** nach Vereinbarung. Tägliche Verzinsung. Postscheckkonto Amt Köln 6273. Telephon 37. Reichsbank-Giro-Konto.

Ein kommendes Ultimatum?

Zur Friedenskonferenz.

Einzelheiten aus der Samstag-Sitzung der Friedens-Delegierten.

):(**London, 28. Dezember.**

Die heutige sechste Sitzung der Londoner Friedenskonferenz begann um 11 Uhr im St. James-Palast unter Vorsitz Reschid Paschas, nachdem die Friedensunterhändler bereits eine Viertelstunde vorher eingetroffen waren. Ihr Ergebnis ist, wie schon berichtet, und wie auch eine kurze amtliche Note besagt, daß die Balkanverbündeten die Gegenvorschläge der Pforte für unannehmbar erklärt haben, worauf die türkischen Friedensunterhändler die Vertagung der Konferenz auf Montag nachmittag 4 Uhr verlangten, um sich von neuem mit ihrer Regierung in Verbindung zu setzen.

Der Verlauf der Sitzung ist ein äußerst erregter gewesen. Bei lautloser Stille begann Reschid Pascha die Gegenbedingungen der Pforte darzulegen. Wenn auch die Balkanverbündeten einige übertriebene Friedensforderungen erwartet hatten, so waren sie auf das höchste erstaunt, zu hören, daß die Pforte gegen jede Gebietsabtretung ist, und sich damit begnügt, Reformen zu versprechen. Die Antworten der Unterhändler der Verbündeten ließen an Schärfe und Deutlichkeit infolgedessen nichts zu wünschen übrig.

Reschid Pascha entwickelte folgende türkische Friedensbedingungen:

1. Bezüglich des Vilajets Adrianopel kann die Pforte nicht einsehen, wozu irgendwelche Veränderungen seiner territorialen Zugehörigkeit oder Verwaltung eintreten sollen. Sie befürwortet die Aufrechterhaltung des Statusquo, wie er vor dem Kriege bestanden hat.

2. Bezüglich Mazedoniens ist die Pforte zu den weitgehendsten Reformen bereit. Diese Provinz wird ein autonomer Staat unter der Oberhoheit des Sultans und der Kontrolle eines christlichen Prinzen aus einer regierenden, womöglich protestantischen Familie eines neutralen Staates werden. Dieser Prinz kann von den Verbündeten erwählt, und von der Pforte bestätigt werden.

3. Albanien, d. h. der gesamte noch verbleibende Teil der europäischen Türkei wird gleichfalls weitgehende Reformen erhalten. Diese Provinz wird der Kontrolle eines Prinzen der kaiserlich ottomanischen Familie unterstellt.

4. Kreta untersteht der Kontrolle und Garantie der Großmächte; nur diese können daher über seine Zukunft entscheiden. Die kretische Frage geht nur die Schutzmächte und die Pforte etwas an.

5. Die Inseln des ägäischen Meeres bilden einen Teil Anatoliens, können also nicht von dieser Provinz der asiatischen Türkei getrennt werden.

Reschid Pascha schloß seine Ausführungen, indem er darauf hinwies, daß weitgehende Reformen in der europäischen Türkei den Forderungen der Verbündeten entsprechen, die ausdrücklich bei der Kriegserklärung bekannt gegeben haben, daß sie nur Reformen, aber keinerlei Gebietserwerbungen wünschen.

Zuerst erhob sich der bulgarische Sobranjepräsident Danew, bleich und zitternd vor Erregung. Er fragte die Türken, ob sie das vergessen hätten, was zwischen der Kriegserklärung und dem Waffenstillstand liege. Als 1878 Rußland der Pforte den Krieg erklärte, forderte es auch nur Reformen. Das hinderte es jedoch nicht, im Frieden von San Stefano die Errichtung Groß-Bulgariens zu verlangen. Der zweite bulgarische Unterhändler, Matscharow, fragte die Türken, ob sie vergessen hätten, was sich auf den Schlachtfeldern in Thracien ereignet hätte, und ob sie nicht daran dächten, daß die bulgarische Armee vor Tschataldscha, vor den Toren von Konstantinopel stehe. Der griechische Unterhändler, Venizelos, betonte, daß beide Parteien von ganz verschiedenen Dingen reden. Bei der Londoner Konferenz handle es sich nicht um Reformen, sondern um Gebietsabtretungen; wenn die Türken hierüber unterhandeln wollen, könne die Konferenz ihren Fortgang nehmen; sollten sie von anderem sprechen wollen, dann sind alle weiteren Unterhandlungen nutzlos.

Nach einer kurzen Sonderkonferenz der Balkandelegierten erklärten diese die Gegenbedingungen der Pforte für unannehmbar. Selbst eine Diskussion darüber, sei unnütz. Die Türken verlangten darauf die Vertagung der Sitzung auf Montag nachmittag 4 Uhr, um aus Konstantinopel neue Informationen einzuholen.

•

Eingreifen der Großmächte?

* London, 29. Dez. Der bisherige Verlauf der Verhandlungen, wenn man von solchen überhaupt schon sprechen kann, hat in hiesigen Kreisen einen gewissen Umschwung der Stimmung hervorgerufen. Als Herr Poincaré neuerdings von einem vermittelnden Eingreifen der Großmächte sprach, wurde diese Anregung hier ohne jeglichen Enthusiasmus aufgenommen. Inzwischen sieht man aber in London, daß die Konferenz nicht von der Stelle kommt, und daß der Grund hierfür schwerlich nur in der orientalischen Gewohnheit liegt, zuerst einen übertriebenen Preis zu verlangen, um dann langsam nachzulassen, sondern daß mehrere der beteiligten Regierungen, in erster Linie die türkische, Angst vor inneren Gegnern haben, falls sie viel nachgäben. Dagegen würden Bedingungen, die von dem Willen Europas diktiert werden, vielleicht leichter akzeptiert werden. In dieser Beziehung ist beachtenswert, daß die „Westminster Gazette" heute bemerkt: „Es kann sehr wohl der Fall sein, daß die Mächte eine aktivere Rolle, als die bloßer Zuschauer zu spielen haben werden. Fraglos können sie, wenn sie wollen, starke praktische Argumente gegen einen neuen Ausbruch des Krieges zur Anwendung bringen, doch dankbarer wäre die Rolle von Vermittlern auf Einladung der Parteien. Der Hauptpunkt ist im Augenblick, daß sie einig und uninteressiert bleiben." Das der Regierung nahestehende Blatt verbreitet sich weiterhin über die vollkommene Neutralität Englands gegenüber den schwebenden Fragen. Zu den schon vorhandenen Lasten des britischen Reiches neue im Mittelmeer übernehmen, wäre, so erklärt es, unsinnig und schwächend. Die „Westminster Gazette" warnt auch die Balkanparteien, den Krieg aufs neue beginnen zu lassen. Höchstwahrscheinlich werde das keinem Staate etwas nützen. Solange sie verhandelten, hätten sie das Feld für sich allein; darauf könnten sie jedoch nicht mehr sicher rechnen, sobald die Konferenz scheitere.

Abbruch der Verhandlungen?

* Sofia, 30. Dez. Die Friedensdelegierten des Balkanbundes sollen, wie an zuständiger Stelle verlautet, angedeutet haben, falls auch die heutigen Bedingungen der Türkei undiskutierbar wären, die Türkei zu fragen, ob dies ihr letztes Wort sei und bejahendenfalls die **Verhandlungen abzubrechen**, bezw. den **Waffenstillstand mit einer Frist von vier Tagen zu kündigen.** In Regierungskreisen hält man den Abbruch der Verhandlungen für wahrscheinlich, glaubt aber doch, daß schließlich die Türkei nachgeben werde, bevor es zur Wiederaufnahme der Feindseligkeiten komme.

•

* Konstantinopel, 29. Dez. In einigen tonangebenden diplomatischen Kreisen wird versichert, daß die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten so gut wie ausgeschlossen sei. Eine entschiedene Intervention der europäischen Großmächte sei in diesem Falle mehr als wahrscheinlich; die Pforte sei davon bereits verständigt worden.

* Berlin, 29. Dez. Heute abend sind auf der Reise nach London zwei albanische Delegierte hier eingetroffen. Sie begeben sich nach London, um dort im Interesse Albaniens, besonders bei der Abgrenzung tätig zu sein.

•

Kemal Paschas Ersuchen an die Großmächte.

* Rom, 29. Dez. Kemal Pascha, Chef der provisorischen albanischen Regierung, hat an die Ministerien der Großmächte Telegramme gerichtet, in denen sie eingeladen werden, sofort vermittelnd einzuschreiten, damit die Feindseligkeiten zwischen der Türkei und Griechenland beendigt werden, denn eine Verlängerung des Krieges würde Albanien dem Ruin zuführen, alle möglichen Verwirrungen hervorrufen und das unglückliche Land allmählich erschöpfen.

•

Für Serbien.

* Belgrad, 29. Dez. Einer amtlichen Meldung zufolge sandte der Metropolit von Durazzo im Einvernehmen mit der dortigen Geistlichkeit und der christlichen Bevölkerung dem russischen Kaiser und dem serbischen König gleichlautende Adressen, in denen der Wunsch nach Einverleibung der Stadt in das serbische Königreich ausgesprochen wird. Auch zahlreiche Mohammedaner von von Tirano richteten an den König von Serbien Loyalitätskundgebungen.

•

Serbien und Albanien.

* Belgrad, 29. Dez. Das Regierungsorgan erklärt, Serbien habe zwar den Beschlüssen der Botschafterreunion zugestimmt, werde jedoch unter keinen Umständen darin einwilligen, daß Albanien auf Kosten der von den serbischen Truppen blutig erkämpften Gebieten vergrößert werde. Zu einem solchen politischen Selbstmord werde sich Serbien in keinem Falle zwingen lassen.

•

Zur Deutschfreundlichkeit Rußlands.

* Berlin, 28. Dez. Der in auswärtigen Angelegenheiten offiziös inspirierte Lokal-Anzeiger sagt zu dem Interview Suchomlinows: Die Aeußerungen des russischen Kriegsministers, der in diesen Tagen von Kaiser Wilhelm in Privataudienz empfangen werden wird, verdienen besondere Aufmerksamkeit, weil von einigen Seiten immer wieder der Versuch gemacht wird, ihn als einen Feind Deutschlands und als Vertreter der Kriegspartei in Rußland hinzustellen. Die auf Erhaltung des Friedens gerichteten Erklärungen des Generals sind geeignet, solchen Ausstreuungen mit Erfolg entgegenzutreten. Man darf annehmen, daß während der Audienz des russischen Ministers bei Kaiser Wilhelm u. a. auch die Affäre des russischen Artilleriehauptmanns Kostewitsch und des preußischen Leutnants Dahm, die bekanntlich wegen Spionage zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden, zur Sprache kommen wird. Es verlautet, daß die Begnadigung beider Offiziere in kurzem bevorsteht.

•

Der Fall Prohaska.

* Frankfurt a. M., 28. Dez. Ueber die Angelegenheit des Konsuls Prohaska erhält die Frankf. Ztg. einen ausführlichen Bericht des zweiten Kawassen des österreichisch-ungarischen Konsulats in Prizrend, mitgeteilt von einem Herrn Franz Ente. Wenn die von dem Kawassen mitgeteilten Einzelheiten den Tatsachen entsprechen, so würde sich die gleich zu Beginn der Affäre aufgetauchte Vermutung bestätigen, daß die Serben sich zwar an der Person des Konsuls Prohaska anscheinend nicht vergriffen, dagegen sich sehr schwerer Beleidigungen Oesterreichs und grober Verstöße gegen das Völkerrecht schuldig gemacht haben. Auch die von den Serben an den Albaniern verübten Scheußlichkeiten werden in dem Bericht des Konsulatskawassen bestätigt.

Aus Wien wird hierzu gemeldet. Die Meldung der Frankfurter Zeitung über die Vorkommnisse im Konsulat von Prizrend wird im hiesigen Auswärtigen Amt als eine neuerliche Aufwärmung der von serbischer Seite stammenden Schauermären und als von Anfang bis zum Ende erfunden erklärt.

---

* Konstantinopel, 30. Dez. Der Kriegsminister Nasim Pascha ist heute abend nach dem Hauptquartier von Tschataldscha abgereist.

* Konstantinopel, 29. Dez. General Mahmud Mukthar ist aus dem Deutschen Hospital als geheilt entlassen worden. Er wird nächste Woche zur Kur nach Wiesbaden abreisen.

* Saloniki, 30. Dez. Laut Mitteilung des bulgarischen Kommandos werden in Saloniki bis auf weiteres zwei und in Serres drei Bataillone verbleiben. Die Bulgaren haben mit der Aushebung der Rekruten in den von ihnen besetzten Gemeinden begonnen. Ueberall werden Anordnungen für den Transport der bulgarischen Truppen für den Fall der Wiederaufnahme der Kämpfe vor Tschataldscha getroffen. General Andrejew hat Saloniki verlassen.

* Belgrad, 29. Dez. Nach einem offiziellen serbischen Berichte wurden vorgestern von dem ungarischen Donauufer gegen die serbische Schiffsstation bei Grotzka 15 scharfe Schüsse abgegeben. Die serbische Regierung ließ durch ihren Wiener Gesandten die österreichisch-ungarische Regierung von dem Zwischenfall in Kenntnis setzen.

* Bukarest, 28. Dez. Der rumänische Minister des Innern Jonescu unternimmt in diesen Tagen eine politische Reise, die ihn nach Wien, Berlin, London und wahrscheinlich auch nach Paris führen wird.

Vom Tage.

§ **Zur Petroleum-Monopol-Vorlage.** Die Nordd. Allg. schreibt: Die öffentliche Erörterung über das beklagte Eingreifen des Reiches in den Verkehr mit Leuchtöl ist wieder in ruhige Bahnen eingelenkt. Man scheint sich vielfach davon zu überzeugen, daß das objektive Urteil über den Entwurf der Regierung durch die von den Gegeninteressenten in die Debatte geworfenen Schlagworte nicht unwesentlich getrübt worden ist. Das gilt insbesondere von der immer wieder betonten Unentbehrlichkeit der Standard Oil Company für die Versorgung Deutschlands mit Leuchtöl. Schon jetzt liegen allein von den amerikanischen Außenfidern der Regierung Angebote vor, die imstande wären, den gesamten deutschen Bedarf zu decken, ganz abgesehen von der osteuropäischen Produktion. Ein „Banken-Monopol" ist in dem Entwurf tatsächlich weder vorgesehen, noch würde es in die Erscheinung treten, vielmehr ist lediglich der nächstliegende Weg betreten worden, nämlich bei der Aufbringung der Mittel sich derjenigen Institute zu bedienen, denen die Funktion der Aktien-Emission und Geldbeschaffung heute in der Volkswirtschaft zufällt. Einer hieraus etwa erwachsenden Kollisionsgefahr sollte von vornherein durch gesetzliche und vertragsmäßige Bestimmungen vorgebeugt werden. Mit dem Zwecke der Beseitigung des gegenwärtigen privaten Petroleum-Monopols noch weitere volkswirtschaftliche Absichten zu verbinden, liegt an sich nicht ohne weiteres in der Linie des erstrebten Zieles; die Reichsleitung hat aber durchaus kein Bedenken dagegen, daß bei dieser Gelegenheit solche Neubildungen versucht werden. Insbesondere könnte es von seiten der Regierung nur gewünscht werden, wenn es gelänge, die an dem Verteilungsgeschäft in Deutschland beteiligten Kreise bei der Aufbringung der Mittel und der Leitung einer Vertriebsgesellschaft zu beteiligen, namentlich also die Detaillisten, sowie Kannen-Geschäfte und Konsum-Vereine.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 30. Dezember

:=: **Die Stadtverordneten** Sanitätsrat Dr. Olbertz, Professor Schmidt und Kommerzienrat Wessel blicken mit Schluß dieses Jahres auf eine 25jährige Zugehörigkeit zum Stadtverordneten-Kollegium zurück. Aus diesem Anlaß findet am kommenden Freitag nach der Stadtverordneten-Sitzung ein Essen im Hotel Royal statt.

)(**Personalien.** Amtsgerichtsrat Andries und Dr. Wallau vom hiesigen Amtsgericht wurde der Charakter als Geheimer Justizrat verliehen.

):(**Postalischer Neujahrsverkehr.** Zur schnellen Abwickelung des Neujahrsbriefverkehrs werden 1. am 30. und 31. Dezember Postwertzeichen in kleinen Mengen auch an den Paketschaltern zum Verkauf bereit gehalten — größere Mengen sind an besonders bezeichneten Schaltern zu haben —, 2. im Schaltervorraum des Hauptpostamts am Münsterplatz zwei Briefkästen aufgestellt, die zur Aufnahme von nach Bonn gerichteten Briefsendungen bestimmt sind.

):(**Steuerdeklaration.** Von der Kölner Regierung wird der hiesigen städtischen Veranlagungskommission geschrieben: Wir haben es bisher als einen Entschuldigungsgrund für die nicht rechtzeitige Abgabe der Steuererklärung gelten lassen, wenn Steuerpflichtige, die gemäß § 26 des Einkommensteuergesetzes zur Deklaration aufgefordert waren, und die ihnen gesetzte Frist nicht innegehalten hatten, auf die Frage nach Entschuldigungsgründen erklärten, sie seien der Ansicht gewesen, daß auch für sie die in den öffentlichen Aufforderungen gesetzte Frist bis zum 20. Januar laufe. Wir werden in Zukunft eine solche Erklärung nicht mehr als Entschuldigungsgrund gelten lassen.

:=: **Ein drei- bis vierjähriger Knabe** stürzte am Sonntag morgen beim Spielen an der Köln-Düsseldorfer Landebrücke in den Rhein. Am Ufer stehende Personen warfen dem Kinde den dort hängenden Rettungsgürtel zu, womit es aber nichts anzufangen wußte. Ein Herr sprang dann in den Strom und zog den Knaben heraus.

+ **Luftpostkarten.** Die „Auswärtigen" hatten im Garten der Kaiserhalle aus fröhlicher Runde am 11. Mai a. cr. eine Reihe farbiger Kinderballone mit Bonner Ansichtskarten aufgelassen, mit der Bitte an den Finder, die betreffende Karte unter Angabe von Ort und Datum der Auffindung dem Briefkasten anzuvertrauen. Bald darauf ist tatsächlich eine Anzahl dieser Karten bei der genannten Tafelrunde eingetroffen. Ja, in diesen Tagen hat sich von dem interessanten Ballonwettflug sogar noch ein freudig aufgenommener Nachzügler eingefunden. Diese letzte Karte war am 22. ds. Mts. im Walde bei Bochdorf im Meiningenschen auffallend spät erhalten gefunden und dort zur Post gegeben worden.

:=: **Städt. Orchester.** Das 5. Abonnements-Konzert (Reihe B) war Samstag abend erfreulicherweise etwas besser besucht. Die alten getreuen Galleriebewohner hatten einigen Zuwachs erhalten und auch im Saal machte sich ein regerer Besuch geltend.

Gestern war es Tschaikowsky 6., die einen zur Beethovenhalle lockte. Wir kennen Herrn Sauer schon als vorzüglichen Tschaikowsky-Interpreten; die gestrige Aufführung seiner Symphonie pathétique konnte sich den früheren Darbietungen würdig an die Seite stellen. Die Symphonie ist gewiß nicht einfach zu gestalten. Es gilt, den Zuschauer über manche Längen hinwegzutäuschen, manche Schönheiten zu enthüllen, die bei einer flüchtigen Einstudierung verborgen bleiben und einige lockere Stellen in der Instrumentation zusammenzuhalten. So gelang am besten der Schluß des dritten Satzes (Allegro molto vivace) vielleicht der wertvollste Satz der ganzen Symphonie. Man hat in den beiden ersten Sätzen manchmal das Empfinden, als wolle der Russe das Land verleugnen, dessen Boden seine Kunst entsprossen ist. Die wilden, ungebändigten Klänge suchen eine Dehnung an die tiefere Kunst des Deutschen; und da springt z. B. ein Allegro con grazia hervor, ein junges ungeschlachtes Füllen, dem das Zaumzeug nicht passen will. Der alte wird Tschaikowsky erst in dem 3. Satze und dem Adagio lamentoso. Hier ist es ein eigenartiger und großer Versuch, ein Adagiothema dramatisch zu gestalten. Er verzichtet auf Variationen, auf das spielerische Vorarbeiten des Themas in den einzelnen Instrumenten; dafür gibt er eine Entwicklung, eine gewaltige Aufpeitschung der ruhevollen Melodie und treibt so die Ausdrucksmöglichkeiten des Adagios auf die letzte Spitze. Herr Sauer bot hier eine beachtenswerte Leistung; dieser sterbende, verhallende Schluß weckte berechtigte Begeisterung.

An die Spitze des Programms hatte man Spohrs geschickte „Jessonda"-Ouvertüre gestellt. Ihr folgte als hiesige Erstaufführung eine Suite für Orchester von Iwan Knorr, dem Frankfurter Komponisten. Sie trug den Titel „Die Fee Ogliana" und vermochte sich nicht über die vielen Tondichtungen, die heute komponiert werden, zu erheben. Eine melodiöse Begabung war nicht zu verkennen. Aber die drei ersten „Balletszenen" blieben trotzdem gänzlich unbedeutend. Erst in den beiden letzten Sätzen konnte man mit höherem Genuß der Musik lauschen, die uns so viel erzählen wollte, von dem fern Ansprengenden und seiner holden Braut, dem jubelnden Volke und dem glücklichen Ausgange des Abenteuers.

)(**Erstes Schülerkonzert.** Die Stadt macht alle möglichen Versuche, den Konzertbesuch anzuregen: zu ihren neuesten Erfindungen gehören die Sonntagmorgen-Konzerte, die speziell für Schüler und deren Angehörige eingerichtet wurden. Aber der Drang nach musikalischen Genüssen scheint bei unserer Bonner Jugend nicht vorzuherrschen. Trotz des außerordentlich ermäßigten Eintrittspreises blieb die Beethovenhalle leer, was dem Orchester und ihrem Dirigenten die vermehrte Tätigkeit gewiß nicht leichter und angenehmer macht.

Der mangelhafte Besuch ist um so mehr zu bedauern, als man ein Programm zusammengestellt hatte, welches sich in jeder Beziehung glücklich dem Geschmack der jungen Kunstbegeisterten anpaßte. Da gab es zuerst Haydns entzückende Militärsymphonie (Nr. 11 G dur), jeder Satz voll lieblicher Melodien mit einer manchmal recht bedeutenden Instrumentation. Dann hörte man Mozarts Serenade Nr. 10 B dur. Selten findet man unter ihresgleichen ein Werk von solch geschlossener Form und Klangwirkung. Schon die Zusammenstellung der Instrumente ist außerordentlich geschickt: 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Bassethörner, 4 Waldhörner, 2 Fagotte und Contrafagott. Absichtlich ist die Flöte weggelassen; hier paßt nur die Klarinette, der als Untermalung sozusagen das Contrafagott entspricht. Die Wiedergabe der 13 Musiker unter Leitung von Herrn Sauer war ganz vorzüglich. Selten hörte man solch reines und exaktes Spiel. Der musikalische Instinkt der Jugend schien allerdings im allgemeinen zu erlahmen. Nur hier und da sah man ein paar neugierige, fragende Augen.

Den Schluß bildete Beethovens „Schlacht bei Vittoria" (op. 91). Es ist besser, man schweigt über die Qualität dieses opus. Je mehr man Beethoven hochschätzt, um so mehr würde man hierüber schimpfen. Aber es ist bekannt, daß gerade diese Komposition Beethoven in Wien die Sympathien zurückgewann, die er durch die leichtere, oberflächlichere Melodik eines Rossini verloren hatte. Gestern morgen bewährte sich wieder diese Anziehungskraft, über die das Werk irgendwie verfügt; und das war ja schließlich die Hauptsache: die Jugend war befriedigt; uns aber schuldet Herr Sauer jetzt einen ernsteren Beethoven, um den letzten Eindruck etwas zu verwischen.

):(**Der Bonner Theaterbauverein** plant, wie man uns schreibt, auch in diesem Winter eine Festvorstellung zum Besten seines Neubaufonds. Herr Hofrat Beck hat entgegenkommender Weise nicht nur sein Theater, sondern auch seine künstlerische Kraft als Regisseur zur Verfügung gestellt, und der Herr Kapellmeister Sauer die musikalische Leitung in dankenswerter Weise übernommen. Aber auch die Kölner Theaterdirektion zeigt ein anerkennenswertes Entgegenkommen, indem sie die neuausgestattete „Puppenfee" herüberschickt und uns damit die seltene Gelegenheit gibt, ein großes Ballett zu bewundern. Sodann wird von hiesigen Damen und Herren das reizende Singspiel von Suppé: „Zehn Mädchen und kein Mann" aufgeführt werden, für welches reizende Gesangs- und Tanzeinlagen vorgesehen sind. Mit Rücksicht auf die vielen, bis Karneval sich häufenden geselligen Veranstaltungen ist die Festvorstellung auf den 27. Februar angesetzt worden. Die zeitige Ankündigung geschieht in der berechtigten Hoffnung, daß die Rücksichnahme eine gegenseitige sein wird, daß also Vereine und Private bei Anberaumung ihrer Festlichkeiten, den 27. Februar frei lassen.

):(**Bewegungsspiele.** Die Spiele im Monat Dezember hat nun der hiesige Bonner Fußball-Verein sämtlich zu seinen Gunsten entscheiden können. Der gestrige schöne Sonntag lockte eine sehr zahlreiche Zuschauermenge (über 1000) auf den Richard Wagnerplatz, um sich eines der sogenannten schweren Ligaspiele anzusehen. Essen stellte eine schön ausgeglichene Mannschaft; der Torwart war Ersatz. Die Gäste zeigten in der ersten Halbzeit ein flinkes, wohlberechnetes Zusammenspiel, während die Hiesigen unsicher und manchmal planlos vorgingen. Demgemäß konnte Essen bald den ersten Erfolg verzeichnen. Nach Wiederantritt hielt der Bonner Fußball-Verein das Spiel etwas mehr in der Hand. Essen war aber immer noch der Stärkere, und den Freunden des Bonner Fußball-Vereins konnte es manchmal Angst werden um das Schlußresultat. Da gelingt es dem Bonner Rechtsaußen, den Ball an dem verdutzten Torwächter vorbei einzusenden. 1:1. So bleibt das Spiel bis Halbzeit. In der zweiten Hälfte spielt der Bonner Fußball-Verein mit dem Wind. Die Mannschaft fand sich allmählich zusammen, und man freute sich, wenn endlich einmal von der Verteidigung die befreienden langen Stöße fielen. Die hiesige Mannschaft nahm allmählich das Spiel in die Hand, und großes Jubelgeschrei verkündete bald den zweiten Erfolg. Essen ließ merklich nach, und Rütt im Tor konnte nach seiner vorzüglichen Arbeit etwas ausruhen. Die Gäste wurden immer weniger gefährlich, und als Bonn ein drittes Tor erzielen konnte, war Essens Niederlage nicht mehr zu ändern. (3:1.) Kritische Momente gab es während des Spieles eine ganze Menge, und leicht hätte beiderseitig eine höhere Torzahl herauskommen können. Phöbus hielt die beiden Hohage glatt. — Die andern Ligaresultate sind: Spielverein:Borussia 6:2, Gladbach-Aachen 0:1.

Weihnachtsfeiern.

Der Allg. Militär-Verein Bonn hielt am 2. Weihnachtstage eine Weihnachtsfeier ab, bei der ca. 300 Kinder beschenkt wurden; außerdem fand eine Verlosung von 280 Gewinnen statt.

Der 40er Verein hatte seine Mitglieder und Freunde mit Familien und Kindern gestern unter dem Weihnachtsbaum zu einer Weihnachtsfeier versammelt. Der weiße Saal der Beethovenhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Vorsitzende, Herr Rudolf Beyer, begrüßte mit herzlichen Worten die Erschienenen und sprach über die Bedeutung des Wihnachtsfestes. Er gedachte ferner des verstorbenen Vereinskassierers M. Brodam, der dem Verein wertvolle Dienste geleistet hat. Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen. Nach dem gemeinschaftlichen Gesang „Stille Nacht, heilige Nacht" traten einzelne Kinder vor und deklamierten mit allerliebstem Ausdruck Weihnachtsgedichte. Der Reihe nach wurden die Kleinen mit großen Düten Süßigkeiten beschenkt. Für die Erwachsenen war eine Verlosung vorgesehen. Es waren durchweg praktische und wertvolle Gegenstände, die in die Hände der Gewinner kamen. Der Hauptgewinn ein prachtvoller Regulator, fiel auf den Vorsitzenden. Herr Beyer schenkte die Uhr jedoch wieder dem Verein mit der Maßgabe, daß der Gewinn für das nächste Schießen aufgehoben wird. Die Feier die einen herzlichen Familiencharakter trug, verlief bei Musik und Gesang auf das gemütlichste.

Der Verein ehem. 65er hielt gestern in seinem Vereinslokal eine Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung ab. Nach der Begrüßung durch Kamerad Kröll, die in einem Kaiserhoch endete, folgten Theaterstücke und Gedichte in bunter Reihenfolge. Hervorzuheben sind die von den Kindern der Kameraden Jakobs, Merz und Boos gespielten Theaterstücke „Die kleine Marie", „Der Hauptmann und sein Bursche" und „Zwiegespräch zweier Kinder", welche großen Beifall ernteten. Nach Absingen einiger Weihnachtslieder erhielten die Kinder, 70 an der Zahl, die ersehnten gut gefüllten Düten und schöne Geschenke.

Der St. Remigius-Kirchenchor veranstaltete gestern abend im Goldenen Stern ein Weihnachtskonzert, das zahlreich besucht war. Der Chor, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Johannes Habbig, erntete für die reine Wiedergabe des geschmackvoll zusammengestellten Programms reichen Beifall. Zunächst wurden nach kirchlichen Liedern und einem Prolog, den Herr Pfarrer Ludwigs verfaßt hatte, einige Kinderlieder von der Knabenabteilung gesungen. Rudi Rhein, ein ehemaliger Schüler des Dirigenten, spielte recht exakt einige Violinsolis und fand großen Beifall. Im Laufe des Abends trat der Männer- und Knabenchor noch mehrmals auf. Seine Leistungen wurden lebhaft applaudiert. Zum Schluß dankte

Herr Kaplan Kreiten dem Dirigenten und seinem Chore für die schönen und weihevollen Darbietungen.

Das Doppelquartett Sangesfreunde-Bonn feierte sein Weihnachtsfest im Hotel Kaiserhof (Lücking). Nach einer Begrüßung der zahlreich Erschienenen trug Fräulein Holbach mit gutem Ausdruck einen Prolog vor. Das Quartett sang unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Konzertmeister Oskar Scheidhauer, zwei Lieder und zwar „Stille Nacht, heilige Nacht" von Gruber und „O Heimat mein" von Niemann und erweckte damit großen Beifall. Im Laufe des Abends traten die Mitglieder Koch und Schüller als Solisten auf und Konzertmeister Scheidhauer wartete mit Violinsolis auf. Sämtliche Solisten fanden vielen Anklang. Nach einer Verlosung von nützlichen Gewinnen schloß die Feier mit einem kleinen Tanz.

(:) **Zu Gerichtsassessoren** sind im Bezirk Köln ernannt worden die Referendare Lamberty, Rosenbaum, Dr. Bachem und Hendrichs.

:•: **Der Rhein** ist in den letzten Tagen anhaltend gestiegen. Heute früh wurden am hiesigen Pegel 3,74 Meter Wasser gemessen.

:•: **Die Feuerwehr** beseitigte am Samstag abend eine Brandgefahr in einem Neubau der Mühlengasse, die durch aus einem Trockenofen herausgefallenen, brennenden Koks entstanden war.

:•: **Der gestrige Sonntag** erinnerte mit seinen 13 Grad Wärme nicht an einen Winter-, sondern an einen lauen Frühlingstag. Der Ausflugsverkehr war deshalb außerordentlich rege. Ueberall, auf der waldigen Höhe des Siebengebirges, im Ennert, auf dem Venusberge und im Kottenforst begegnete man auf Schritt und Tritt wanderlustigen Spaziergängern. Durch die ungewöhnliche Wärme schreitet das Wachstum der Pflanzen und Sträucher ungemein schnell vor. In das Winterbraun des Laubwaldes und in das dunkle Tannengrün mischt sich, wenn auch zaghaft, das erste junge Frühlingsgrün. An geschützten Stellen lugen schon die Weidenkätzchen hervor und schwanken die Haselnußschwänzchen im Winde. Der Ginster hat bereits leichte gelbgrüne Knöspchen angesetzt. Auf den wärmer gelegenen Wiesen wagen sich Gänseblümchen in Massen und Anemonen hervor. Auch die Vögel scheinen durch die warme Luft in Frühlingsliederstimmung zu kommen. Amseln und Buchfinken studieren bereits emsig ihre Noten.

:•: **Hockey.** Am morgigen Dienstag nachmittag wird hier auf dem Sportplatz an der Richard-Wagnerstraße ein erstklassiges Hockeywettspiel ausgetragen. Der ersten Mannschaft des Bonner Hockey-Clubs, die in diesem Winter eine besonders gute Form gezeigt hat, wird in dem Harvestehuder Hockey-Club aus Hamburg eine Mannschaft von hervorragendem Ruf und besten Leistungen gegenüberstehen. Vor allem die Stürmerreihe dürfte wohl mit die stärkste und schnellste sein, die wir in Deutschland haben. Es steht somit ein höchst interessantes und spannendes Wettspiel zu erwarten, das den Hockensport in vollendetster Form zeigen wird. Uebrigens ist Harvestehude der einzigste deutsche Klub gewesen, dem sich Bonn I in der letzten Saison 1911/12 mit 3 : 1 Toren beugen mußte.

:•: **Karneval.** Die „Närrischen Jäger" hielten gestern unter Leitung des Schultheißen „Trappenhannes" ihre erste Sitzung ab, die einen guten Verlauf nahm. Protokollarius Keßler brachte ein gelungenes Protokoll über die Eröffnung des diesjährigen Karnevals, worauf Schöppe Reuter als Rechtskonsulent von seiner Praxis erzählte. Vizeschultheiß Stein brachte als Metzgermeister ein aktuelles Kapitel über die Fleischnot und Schunkelmeister Leyendecker trat als Dame auf. Sämtliche Redner hatten einen durchschlagenden Lacherfolg zu verzeichnen. Ein flotter Tanz beschloß die erste Glanzsitzung.

Letzte Post.

Der russische Kriegsminister in Deutschland.

* Dresden, 29. Dez. Der König empfing heute mittag aus Anlaß der gestern bei Leipzig erfolgten Grundsteinlegung einer russischen Gedächtniskapelle den russischen Kriegsminister Suchomlinow sowie die ihn begleitenden Herren, Generalleutnant Woronow und Architekt Pokrowsky, in Privataudienz. An die Audienz schloß sich eine Frühstückstafel. Die Person des Generals Suchomlinow hat hier allgemein einen sympathischen Eindruck hervorgerufen.

* Berlin, 29. Dez. Der russische Kriegsminister Suchomlinow ist hier eingetroffen.

* Berlin, 29. Dez. Der Matrose Insel aus Leer, vom Schulschiff „Württemberg", fiel beim Suchen eines Torpedos von einer Dampfpinasse, die von einem Torpedoboote geschlept wurde, in der Flensburger Außenförde über Bord und ertrank. Die Leiche wurde geborgen.

* Tangermünde, 30. Dez. Auf einem Weihnachtsball glitt der Kaufmann Hemprich beim Tanzen aus und stürzte so unglücklich, daß er vor den Augen seiner Gattin das Genick brach. Der Tod trat auf der Stelle ein.

* Borkum, 29. Dez. Hier hat sich der Oberstleutnant Brandenburg vom Feldartillerie-Regiment 61 aus Darmstadt, der hier als Kurgast weilte, aus noch unbekannter Ursache erschossen.

* Essen, 30. Dez. Die Ruhr, Lippe und Wupper sind zum Teil über die Ufer getreten und überfluten weite Strecken.

* Dortmund, 30. Dez. Von den auf der Zeche „Minister Achenbach" verunglückten Bergleuten ist noch einer gestorben, sodaß die Zahl der Opfer jetzt 49 beträgt. Im Krankenhause zu Brambauer befinden sich noch zehn schwerverletzte Bergleute. Von diesen werden zwei als geistesgestört in das Dortmunder Krankenhaus gebracht. Die zahlreichen leichter verletzten Bergleute konnten entlassen werden.

* Göppingen, 29. Dez. Der frühere sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Krankenkassenkontrolleur Kinkel hier hatte gegen seine sofortige Entlassung, die der Göppinger Gemeinderat wegen grober Dienstverfehlungen ausgesprochen hatte und die vom Oberamt bestätigt worden war, Klage beim Oberverwaltungsgericht erhoben. Dieses hat jetzt auf Abweisung der Klage erkannt.

* Nürnberg, 29. Dez. Die Stadtverordneten beschlossen zum 25jährigen Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms die Errichtung einer Stiftung in Höhe von 100 000 Mark, deren Zinsen zu Unterstützungen von Kriegsteilnehmern verwandt werden sollen.

* Straßburg, 30. Dez. Im hiesigen Eldoradokinema geriethen am vergangenen Abend durch Schadhaftwerden eines elektrischen Leitungskabels mehrere Films in Brand. Das Publikum geriet in große Aufregung und drängte dem Ausgang zu. Dabei wurden drei Personen schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Etwa 20 Leichtverletzten mußte ärztliche Hilfe zuteil werden.

* Paris, 29. Dez. Ministerpräsident Poincaré hatte heute vormittag eine Besprechung mit Ribot. Darnach erklärte Ribot, daß sich in seinen Absichten nichts geändert habe; demnach hält Ribot seine Kandidatur für die Präsidentschaft aufrecht.

* Paris, 29. Dez. Nach einer Blättermeldung wurde der französische Gesandte in Mexiko beauftragt, die Ausweisung des Bankiers Rochette bei dessen Landung in Veracruz zu verlangen. Da zwischen Frankreich und Mexiko kein regelrechter Auslieferungsvertrag bestehe, so wolle sich die französische Regierung auf die Meistbegünstigungsklausel berufen.

* Paris, 29. Dez. In Epernay wurde infolge mehrfacher Strafanzeige der Direktor der Pariser Banque Comptaire, Chalonnais, verhaftet. Diese Bank besitzt insbesondere in den östlichen Departements zahlreiche Zweiganstalten.

* Paris, 29. Dez. Aus Marseille wird gemeldet: Die beiden Deutschen, die verdächtigt worden waren, vor kurzem bei Monte Carlo gegen einen Chauffeur einen Revolveranschlag verübt zu haben, wurden aus der Haft entlassen, nachdem sie ihr Alibi nachgewiesen hatten.

* Paris, 29. Dez. Um die zum Schutze der französischen Sparer, insbesondere gegen die Auswanderung des französischen Kapitals getroffenen Maßnahmen noch wirksamer zu gestalten, hat der Justizminister Briand angeordnet, daß eine Untersuchung gegen die Angestellten ausländischer Unternehmungen eingeleitet werde, die dem Publikum die von diesen Unternehmungen im Auslande ausgegebenen Wertpapiere anbieten. Dem Auftrage des Justizministers entsprechend wurde bereits gegen den hiesigen Vertreter eines Londoner Hauses, der ein kanadisches Wertpapier hier unterbringen wollte, eine strafrechtliche Untersuchung eingeleitet.

* Triest, 28. Dez. Heute nachmittag brach im Vorderschiff des Lloyddampfers Kleopatra, der im Freihafen vor Anker lag, aus unbekannter Ursache ein Feuer aus, das gegen 40 Wagenladungen Zucker, sowie andere Waren, darunter Teppiche, vernichtete. Die Löscharbeiten dauerten bis zum späten Abend. Das brennende Lager wurde aus 14 Schlauchleitungen mit Wasser angefüllt, weshalb sich das Schiff etwas vornüber neigte. Der Schaden konnte in seinem ganzen Umfang noch nicht festgestellt werden. Er ist jedoch sehr beträchtlich.

* Lublin, 30 Dez. Banditen sprengten die Magistratskasse in Samostje, im Gouv. Lublin, und raubten 90 000 Rubel.

* Petersburg, 29. Dez. Ein heute veröffentlichter Erlaß des Zaren genehmigt das von dem Minister des Innern Makarow wegen Krankheit eingereichte Entlassungsgesuch. Makarow bleibt weiter Mitglied des Reichsrats und des Senats. Zum Verweser des Ministeriums des Innern wird Makakow, Gouverneur von Tschernigow, ernannt.

* Moskau, 29. Dez. Heute früh ist ein Haus, in dem Arbeiter der Alexander-Bahn wohnen, abgebrannt. Vierzehn Leichen sind geborgen worden.

* Buenos Aires, 29. Dez. Der Kapitän und die Mannschaft des englischen Dampfers South Atlantic aus Cardiff sind an Bord des Dampfers Liberian hier eingetroffen. Sie erzählen, die South Atlantic sei am 9. Dezember an den Klippen der Inseln Brava, 120 Seemeilen von Kap Verde entfernt, infolge Nebels gescheitert. Die ganze Mannschaft wurde gerettet.

Regelung der Arbeitsverhältnisse in der Binnenschiffahrt.

* Berlin, 29. Dez. In der heutigen gemeinsamen Versammlung des Arbeitgeber-Verbandes für Binnenschiffahrt und verwandte Gewerbe des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes und des Zentralverbandes der Maschinisten und Heizer hat der Arbeitgeber-Verband die nachfolgende Erklärung abgegeben mit der Maßgabe, daß die Antworten der Arbeitnehmerverbände bis zum 15. Januar 1913 zu erfolgen haben. Die Erklärung lautet: Der Arbeitgeber-Verband für Binnenschiffahrt und verwandte Gewerbe schlägt eine Verlängerung der bestehenden Vereinbarungen auf drei Jahre vor unter nachstehenden Bedingungen: der Lohn wird um 5 Mk. für den Monat erhöht. Um über die behaupteten Mißstände bezüglich der Arbeitsdauer unparteiische Klarheit zu erhalten, soll nachstehendes Verfahren eingeschlagen werden: Es wird eine von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern gleichmäßig beschickte Kommission mit einem unparteiischen Vorsitzenden eingesetzt, die auf dem Wege statistischer Erhebungen Feststellungen über die Beschäftigung und Ruhezeiten der Mannschaften während der Fahrt der Schiffe machen soll. Zu diesem Zwecke sollen für jedes Schiff fortlaufende buchmäßige Eintragungen vorgenommen werden, die der Kommission in bestimmten Zeitabschnitten zur Begutachtung vorzulegen sind. Diese Erhebungen sollen für das ganze Jahr 1913 stattfinden. Ende 1913 soll auf Grund der Ergebnisse der statistischen Erhebungen eine feste, den Betriebsverhältnissen der einzelnen Stromgebiete angepaßte Regelung der Arbeitszeiten vorgenommen werden. Sollten schon früher von der Kommission Mißstände als allgemein vorhanden festgestellt werden, so verpflichten sich die Arbeitgeber, sofort Abhilfe zu schaffen. Die Arbeitgeber erklären sich bereit, die Wünsche bezüglich der Ueberstunden, Reisevergütung und Effektenversicherung gruppenweise zu regeln.

Zum Fischereigesetz.

* Berlin, 29. Dez. Das Fischereigesetz wird augenblicklich, wie die „Germania" erfährt, im Landwirtschaftsministerium einer erneuten Umarbeitung unterzogen, um es mit den Bestimmungen des neuen Wassergesetzes in Einklang zu bringen. Nach Lage der Verhältnisse wird man wohl annehmen müssen, daß das Gesetz erst dem nächsten Landtage vorgelegt werden wird.

Englischer Besuch in Toulon.

* Paris, 29. Dez. Vizeadmiral Burney, der Kommandeur des 3. Geschwaders der britischen Heimatflotte, hat dem französischen Marineminister Delcassé den Besuch eines oder mehrerer Schiffe des Geschwaders in dem französischen Kriegshafen von Toulon während des Monats Januar angekündigt. Die französischen Marine- und Landoffiziere, sowie die Behörden von Toulon werden den britischen Gästen einen großen Empfang bereiten.

Kabinettskrisis in Spanien.

* Madrid, 29. Dez. Da der Minister des Aeußern entschlossen ist, zurückzutreten, ist die Kabinettskrisis unvermeidlich geworden. Der Premierminister Romanones wird am 30. Dezember, spätestens am 2. Januar die Vertrauensfrage stellen. Der König befragte die politischen Führer. Alle liberalen Hauptführer versicherten Romanones ihrer Anhänglichkeit. Er dürfte am Ruder bleiben, die Konservativen sind jedoch zukunftssicher und kündigen einen scharfen Feldzug gegen alle linken Parteien an. Große Aufregung herrscht deswegen in den politischen Kreisen.

Die Polizei im ungarischen Abgeordnetenhause.

* Wien, 29. Dez. Wie verlautet, hat das Gesetz betr. die Einführung einer Parlamentswache im ungarischen Abgeordnetenhause die kaiserliche Sanction erhalten. Die Wache wird schon in den ersten Wochen des neuen Jahres organisiert werden.

Spionage en gros.

* Breslau, 30. Dez. Die hiesigen Behörden sind einer Spionenbande von 30 Personen, Deutschen und Russen, auf die Spur gekommen. Aus der beschlagnahmten Korrespondenz geht hervor, daß sie im Falle einer Mobilmachung sämtliche Eisenbahnbrücken in der Nähe von Breslau in die Luft sprengen wollten.

•

* Sosnowiece, 30. Dez. Zwei österreichische Reserveoffiziere und eine Dame, nämlich der Präsident des Einkaufsvereins der Holdschinsky-Werke, dessen Gattin, sowie ein Ingenieur, sind unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden. Die russischen Behörden verweigern jede Auskunft.

Eine ruthenische Universität in Galizien.

* Wien, 29. Dez. In später Nachtstunde ist zwischen Polen und Ruthenen unter Intervention der Regierung ein Kompromiß über die Errichtung einer selbständigen ruthenischen Universität in Galizien zustande gekommen. Damit hat sich die Situation im Abgeordnetenhause geklärt. Die Ruthenen haben ihre Obstruktion eingestellt und somit kann nun das Budgetprovisorium erledigt werden.

Eine Hundert-Millionenstiftung Carnegies.

* New-York, 29. Dez. Carnegie schenkte 100 Millionen Mark für wohltätige Zwecke.

Von einem Posten erschossen.

* Paris, 29. Dez. Der französische Oberstabsarzt Ceutot vom Hospital in Oran wurde von einem eingeborenen Soldaten in der Dunkelheit, als er ein Lager betreten wollte, versehentlich erschossen.

Sieben Personen wegen 200 Mark ermordet.

* Petersburg, 29. Dez. In der Nähe der russischen Stadt Tomsk ist gestern ein siebenfacher Raubmord verübt worden. Eine Räuberbande drang dort in ein kleines Landhaus ein und ermordete eine Familie von sieben Personen, unter denen sich drei Kinder befanden, um 200 Mk. rauben zu können.

Die Bewegung im Saarrevier.

* Saarbrücken, 30. Dez. Die gestrige Revierkonferenz der christlichen Gewerkschaften, an der von seiten der Zentrale Abgeordneter Giesberts und Generalsekretär Stegerwald teilnahmen, kam zu keinem Ergebnis. Die Delegierten waren zum großen Teil für den Streik, während Giesberts und Stegerwald sich entschieden dagegen aussprachen. Der endgültige Beschluß soll erst heute morgen gefaßt werden.

•

* München, 29. Dez. Die heutigen Verhandlungen über den neuen Tarifvertrag im Baugewerbe, die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit und auch der Presse stattfanden, haben zu keinem Ergebnis geführt. Sie sollen am 21. Januar in Berlin fortgesetzt werden.

Luftschiffahrt.

* Paris, 29. Dez. Der Ausschuß für das Militärflugwesen hat dem Kriegsminister Vorschläge über die für das Jahr 1913 vorgesehenen Ankäufe von Flugzeugen unterbreitet. Wie amtlich berichtet wird, beträgt die Zahl der anzukaufenden Flugzeuge weit über 400. Im Jahre 1912 wurden ebenfalls über 400 Militärflugzeuge angeschafft.

* Petersburg, 29. Dez. Dem russischen Aeroklub wurde von privater Seite ein Preis von 10 000 Rubeln zur Verfügung gestellt. Er soll demjenigen Flieger zufallen, der 1913 innerhalb eines Tages von Petersburg nach Moskau und zurück mit dem gleichen Flugzeug fliegt.

Letzte Depeschen vom Balkan.

* Konstantinopel, 30. Dez Der gestrige Ministerrat dauerte bis nach 1 Uhr und beriet über die Instruktionen der türkischen Delegierten in London. Die **Türkei wünscht den Abbruch der Verhandlungen zu vermeiden.** Die Delegierten sollen aber **darauf bestehen, daß Adrianopel türkisch bleibt.** Sie sind indes angewiesen, eine Verständigung zu versuchen.

•

Die neuen Instruktionen.

* Konstantinopel, 30. Dez. In den den türkischen Bevollmächtigten in London erteilten neuen Instruktionen wird, wie verlautet, gesagt, der Besitz des Vilajets Adrianopel sei für die Verteidigung Konstantinopels **unumgänglich notwendig** und die Pforte sei **verpflichtet, auf diesem Punkte zu bestehen.** Wenn Bulgarien darin nachgebe, sei die Pforte bereit, ihm **Kompensationen** in dem **westlich** des Vilajets Adrianopels gelegenen Gebiete zu bewilligen.

Was die **Inseln anbelangt,** so lasse die Pforte **keine Diskussion betr. der Inseln zu, die den Eingang der Dardanellen beherrschen.** Betr. der **anderen Inseln** sei die Pforte zu einer **Verständigung** geneigt, aber lediglich bereit, **zwischen der Pforte und Italien** zu verhandeln. **Kreta bilde nicht** den Gegenstand des gegenwärtigen Krieges. Die kretische Frage werde zwischen der Pforte und den Schutzmächten behandelt.

Eine **amtliche** Meldung besagt, daß die neuen Instruktionen in jeder Hinsicht das **Entgegenkommen der Pforte** beweisen und ihren **Wunsch, die Friedensverhandlungen beendet zu sehen. Keinesfalls** könne sie jedoch der **Abtretung Adrianopels** zustimmen.

•

* London, 30. Dez. Die Abgeordneten des Balkanbundes werden heute erklären, daß die **türkischen Gegenvorschläge unannehmbar sind.** Man befürchtet den Abbruch der Verhandlungen. Die Botschafterkonferenz werde aber **ihre Vermittlung anbieten.**

•

Rumänische Heereskredite.

* Bukarest, 29. Dez. Der Finanzminister unterbreitete gestern einen Gesetzentwurf betr. die Anweisung eines außerordentlichen Kredits von 137 Mill. für das Kriegsministerium und eines weiteren Kredits für dasselbe Ressort von 14 Mill. Der Entwurf wurde von den Abgeordneten mit großem Beifall angenommen.

•

Mobilmachung Rumäniens?

* Belgrad, 30. Dez. Hier verlautet, daß Rumänien die Mobilmachung seiner Armee begonnen habe. Die Mannschaften des zweiten Aufgebots sind unter die Fahne gerufen worden. Die Meldung soll aus Bukarest bestätigt worden sein.

•

Rumänien und Bulgarien.

* Sofia, 29. Dez. Hier herrscht das bestimmte Gerücht, daß Rumänien auf der festen Zusicherung von genügenden Kompensationen seitens Bulgariens besteht, und zwar noch ehe die Einigung zwischen der Türkei und den Balkanverbündeten zustande gekommen sein wird.

Von Nah und Fern.

)(**Lengsdorf,** 28. Dez. In der gestrigen Gemeinderatssitzung, die unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Hauß-Duisdorf stattfand, wurden von der Versammlung die getätigten letzten Gemeinderatswahlen für gültig erklärt. Einige Arbeiten, die zur Umwandlung einer Dienstwohnung in ein Klassenzimmer erforderlich sind, wurden dem Maurermeister Walraf übertragen. Die Frage der Deckung der Kosten für den Ausbau der Hauptstraße wurde vertagt. Einem Gesuch der freiwilligen Feuerwehr um Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten das Stiftungsfestes wurde entsprochen. Das Gemeinderatsmitglied H. Schwalb wurde als Wahlmann für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft gewählt.

:•: **Godesberg,** 30. Dez. Die hiesige Ortsgruppe des Zentralverbandes christlicher Bauarbeiter hielt gestern nachmittag um 5 Uhr im Saale zum Kronprinzen für die Mitglieder und ihre Familien eine erhebende Weihnachtsfeier ab mit Aufführungen lebender Bilder, Gesängen und Deklamationen. Es wurden 190 Kinder mit Gaben beschert.

)(**Godesberg,** 30. Dez. In der Tonhalle veranstaltete gestern nachmittag der Cäcilienkirchenchor unter Mitwirkung des Godesberger Musikvereins eine Konzert-Aufführung, die einen guten Besuch hatte. Der Chor, unter Leitung des Herrn Jos. Winand, sowie der von Herrn Toni Kohnen dirigierte Musikverein leisteten sehr Gutes. Die Solopartien wurden von Frl. Groote (Sopran), Herrn Winand (Bariton), Herrn Lambert Roberz (Baß) und Herrn Franz Goergens (Violine) ausgeführt. Im zweiten Teile zeigte das schöne Programm vorwiegend Vorträge weltlichen Inhalts.

:•: **Mehlem,** 29. Dze. Herrn Obergärtner Wilhelm Schliebach wurden gestern aus Anlaß seines 50jährigen Jubiläums im Dienste der Familie vom Rath große Ehrungen zuteil. Herr Beigeordneter Zartmann überreichte ihm mit einer herzlichen Beglückwünschungsansprache das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens. Die Herrschaft widmete ihrem treuen Angestellten die besten Glückwünsche nebst einem Ehrengeschenk. Auch der Godesberger Gärtnerverein ließ durch eine Abordnung seinem langjährigen Mitglied ein Erinnerungszeichen überreichen.

):(**Honnef,** 29. Dez. Vorgestern abend fuhr ein hiesiger Kraftwagenbesitzer auf der Provinzialstraße beim Ausweichen vor einem Pferdefuhrwerk in vollem Tempo gegen einen Baum. Hierbei wurde der vordere Teil des Wagens vollständig zerstört. Der Führer und ein Insasse wurden aus dem Wagen geschleudert und erlitten erhebliche Verletzungen.

):(**Hammerstein,** 28. Dez. Bei einer gestern in der hiesigen Gemarkung im Jagdrevier des Herrn Direktors Heinrichsdorf aus Rheinbrohl abgehaltenen Treibjagd, an welcher 15 Herren teilnahmen, wurden ein Hirsch, (Zehnender), 6 Rehe, 12 Hasen und mehrere Kaninchen zur Strecke gebracht.

):(**Siegburg,** 29. Dez. Eine außergewöhnliche Sitzung der Stadtverordneten fand gestern nachmittag unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Plum statt, um über den Ankauf des Volksbanksgebäudes für städtische Zwecke Beschluß zu fassen. Bekanntlich hat die Eigentümerin des Hauses, worin sich augenblicklich die Spar- und Stadtkasse befinden, der Stadt gekündigt, weil das Stadtverordnetenkollegium auf die Erhöhung der Miete von 1200 auf 1500 Mark nicht eingehen wollte. In einer geheimen Sitzung wurde daher beschlossen, wegen der Erwerbung der Volksbank mit der Konkursverwaltung in Verbindung zu treten. Letztere hatte nunmehr der Stadt das Volksbankgebäude für den Preis von 67 500 Mark zum Kaufe angeboten. Dementsprechend beschloß die gestrige Versammlung der Stadtverordneten einstimmig, sich mit diesem Angebot einverstanden zu erklären. Die Uebernahme des Hauses soll am 1. März 1913 erfolgen. Von der Uebernahme der Bureau-Utensilien soll Abstand genommen werden. Dagegen sind die vorhandenen Geldschränke und Safes eingeschlossen. Mit der Herrichtung soll bald begonnen werden. Stadtv. Hülster regt an, daß zu der im Januar 1913 vorgesehenen großen Bürgerversammlung, zur Besprechung der Angelegenheit der Kanalisation, auch die Stadtverordneten eingeladen werden sollen.

* **Siegburg,** 28. Dez. Im Jahre 1895 lockte ein Musketier des Infanterie-Regiments Nr. 68 einen Arbeiter aus einer Wirtschaft in Koblenz hinaus in das Moselweißerfeld und erstach ihn dort, raubte das Geld und flüchtete nach Güls zu. In der Aufregung setzte er aber statt seiner Mütze den Hut des Toten auf. Um das Auffinden der Leiche zu verzögern, steckte der Mörder einen Heuschober in Brand. Dadurch, daß Arbeiter einen Soldaten mit einem Hut sahen und die Leiche gleich gefunden wurde, hatte man den Täter alsbald gefangen. Er wurde wegen Totschlages, Brandstiftung und Fahnenflucht im Jahre 1896 zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Nachdem er 16½ Jahre gesessen hatte und die Gnadengesuche von Regiment, Brigade und Division seither nicht befürwortet waren, hatte ein Gnadengesuch, das von der hiesigen Zuchthausverwaltung eingereicht worden war, Erfolg. Auf telephonische Anweisung ist der jetzt 41jährige Gefangene am 17. Dezember in Freiheit gesetzt worden.

:•: **Düsseldorf,** 28. Dez. Ein älterer Hausierer, der auf der Nordstraße von mehreren Fortbildungsschülern gereizt worden war, warf schließlich nach diesen mit seinem schweren Handstocke. Der Stock traf einen völlig unbeteiligten Knaben und zertrümmerte die Schädeldecke. An den Folgen der schweren Verletzung ist der Knabe gestorben.

)(**Düsseldorf,** 28. Dez. Das fortschrittliche Wochenblatt „Der rheinische Türmer", früher bergischer Türmer genannt, hat mit dem heutigen Tage sein Erscheinen eingestellt, weil, wie das Blatt an der Spitze seiner heutigen Ausgabe mitteilt, ein Bedürfnis bei der fortschrittlichen Partei im Rheinlande für das Wochenblatt nicht bestanden habe. Der „Türmer" ist bis jetzt neun Jahre lang erschienen.

* **Worms,** 29. Dez. Der Großherzog hat dem lebenslänglichen Mitglied der Ersten Kammer der Stände Geh. Kommerzienrat Wilhelm Kornelius Freiherrn Heyl zu Herrnsheim in Worms den Charakter als „Wirklicher Geheimrat" mit dem Prädikat „Exzellenz" verliehen.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.
Nördl. Breite 50° 44', Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.
Ausgabe 30. Dezember, 8½ Uhr vormittags.
Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in Cel.°	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	751.7	13.2	6.1	54	bed.	SW1
„	9 Uhr abends	755.6	7.0	5.3	71	klar	NW1
heute	7 Uhr morgens	756.7	7.0	5.3	71	bed.	NW1

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 14.0 C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ 6.0 „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 0.0 mm
*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

•

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis Dienstag abend:
Meist trocken bei wechselnder Bewölkung; vorübergehend aufklarend. Fortgesetzt mild bei südwestlichen Winden.

Wasserstand (am Pegel in Centimeter).
Beobachtungszeit:
Ruhrort 7 Uhr vorm., die übrigen Stationen 12 Uhr mittags.

Fluss	Ort	28./1.	29./1.	Fluss	Ort	1./12.	9./12.
Rhein	Caub . .	227	244	Mosel	Trier . .	275	283
„	Köln . .	314	—	Ruhr	Mülheim	308	318
„	Duisbg.	238	298	Weser	Münden	421	436

Wasserverhältnisse zu Bonn:
Pegelstand: Gestern abend 355 cm, heute früh 374 cm.

Bekanntmachung.

Die Städtische Sparkasse ist am **Dienstag den 31. Dezember ds. Js.** für den Sparverkehr geschlossen.

Städtische Sparkasse Bonn.

Unserem lieben allverehrten Hauptmann, dem

Werkmeister

der Westdeutschen Jute-Spinnerei und Weberei in Beuel

Herrn Louis Frenzel

zu seinem heutigen Geburtstage

ein dreifach donnerndes

Gut Schlauch!

Gewidmet von seiner stets dankbaren Wehr. 1

Bahnhofstr. 32
Telefon 130

Grand-Restaurant

Hôtel Adler

Sylvester und Neujahr von 7 Uhr ab:

Konzert.

Bes. J. Barth.

Neuenahr „Im Stern".

3 Könige, 6. Januar, nachmittags von 5½—8 Uhr:

— Militär-Konzert. —

Eintritt frei. Getränke nach Belieben.

Abends von 8½ Uhr an:

Familien-Ball.

Karnevalistische Vorträge. Um karnevalistisches Abzeichen wird gebeten — Eintritt im Vorverkauf für Herren 1 Mk., für Damen 50 Pfg. Tanzen frei.

Jeder Besucher erhält eine Freikarte für den Fastnachtsmontags-Ball.

Es ladet ergebenst ein **F. Krele.**

Zur Sylvester-Feier

Kaufmanns Muzenmandeln
das Pfund Mk. 1.20
Berliner Pfannkuchen mit Aprikosen-, Aepfel- und Himbeer-Füllung.
Pfannkuchen mit Schlagsahne
ff Baumkuchen (Salzwedeler Art)
Punsch-Backwerk, Waffeln.
Neujahrskringel zu **30, 50, 100** Pfg. u. höher.
Größte Auswahl in **Knallbonbons** und **Konfekt** mit **Scherzeinlagen.**

M. Kaufmann

Remigiusstraße 14.
Fernsprecher 425, gegenüber der Fürstenstraße. 2

Conditorei und Küche
Lieferung von hochfeinen Dejeuners
Diners und Soupers
einzelne kalte und warme Gerichte

Louis Bauer

Conditorei und Küche :: gegr. 1851
Wenzelgasse 16 :: Fernsprecher 636.

Moderne **Sprechmaschinen** mit u. ohne **Trichter** beste Qualität, bill. Preise. Alte Apparat. werd. umgebaut evtl. in Zahlung genomm. Stets neue Aufnahm. auf Platten. Gut gelungen sind die **Fidelen Betzinger. Löffelnadeln**, die besten Nadeln der Welt **Betzings Musikwerke- und Schallplattenvertrieb Beuel**, Vilicherstraße 30. 2

Gut erhaltenes komplettes
Bett
m. Tisch u. Ledersofa zu kauf. ges. Off. u. A. 1000. an die Exp. 1

Weizenstroh

zum Füttern geeignet, hat abzugeben **Burghof**, Oberholtorf. 1

Gutgeh. Selbstbinder
für Dreschmaschine billig zu verkaufen bei **C. u. J. Birnich**, Kleeburgermühle b. Cudenheim. 1

Eichen-Schlafzim.

großer Spiegelschrank, 2 Betten 100×200, **Waschkommode** mit hohem Marmor
nur 295 Mark
Naturholz-Küche
nur 95 Mark
zu verkaufen. (2
Franzstr. 9. Fernruf 828.

Besseres Herren-Rad

Tib. England, 1 Monat gefahren, mit Garantieschein billig zu verkaufen, nehme auch alt. in Tausch. **Küdinghoven**, Kirchstr. 57. 1

Vollständige Küche:
weiß, schw. Herde, majolika Ofen, Betten, Stühle, Spiegel, Tische, Bilder, Schrank, 2.20 br., 2.60 h. für alle Zwecke usw. billig zu verkaufen. Marstraße 37.

6—7000 Mark
2. Hyp., hint. 18000, Taxe 43800 auf Haus Argelanderstr. sof. ges. Off. u. S. 4345. an die Exp. 1

Für sofort gesucht tüchtige

I. Arbeiterin

welche sowohl den Mittel- als auch feinen Genre durchaus beherrscht.

Ferner eine tüchtige

Verkäuferin

Nur **wirklich tüchtige** Kräfte wollen Off. einreichen oder sich persönlich vorstellen.

A. Bernstein

Spezial-Haus für Damenputz

Bonn, Brückenstrasse. 1

Grosse Sylvester-Feier

abends von 6 Uhr ab im

Hotel Kaiserhof und Hofbräu-Restaurant Godesberg.

Auserwählte Soupers, reichhaltige Abendkarte
Delikatessen: Austern, Caviar, frischer Hummer etc.
Im Hofbräu-Restaurant ohne Bier-Aufschlag.

Neujahrs-Morgen: Frühschoppen-Konzert
in beiden Restaurants von 11 Uhr bis 2 Uhr.
Reichhaltige Frühstückskarte, grosses kaltes Büfett. Im Hofbräu ohne Bier-Aufschlag.

Neujahrstag, abends von 6 Uhr ab:

Konzert wie jeden Sonntag.

Wein- u. Bier-Restaurant

Beethovenhalle

Brückenstr. 30 **Bonn** Fernsprecher 107.
Altrenommiertes erstklassiges städtisches Restaurant.
Endstation der elektr. Bahn Bonn-Siegburg.
Haupthaltestelle der elektr. Bahn Bonn-Königswinter.

Sylvester-Feier
Dienstag den 31. Dezember, von 8 Uhr an: **KONZERT.**
Soupers, reichhaltige Speisekarte.

Neujahr 1913.

Allen meinen verehrten Gönnern, Gästen, Freunden und Bekannten wünsche hiermit ein
glückseliges neues Jahr!
Frau Wwe. Feldmann. 1

Sylvester-Feier

im

Grand Hotel Royal, Bonn.

Von abends 8 Uhr ab:
Soupers à Mk. 4.00.
Tischbestellungen im Voraus erbeten.

Die Direktion. 1

Café Fürstenhof.

Sylvester-Feier.

Konzert. Familien-Abend.

Billig! Billig!

Möbel

wegen Mangel an Raum zu verkaufen: prachtv. eich. Schlafzimmer mit 3tür. Spiegelschrank, eich. Eßzimmer, nußb. Umbau, Büfetts, Vertikows, Schreibtische, **Flurgarderoben**, Trumeaux, Auszieh- u. and. Tische, Sofas, Chaiselongues, Betten, nußb. u. lackierte Kleiderschränke, pitchpine Küche, Küchenschränke, Stühle, Teppiche usw.
S. Herz
Kesselgasse 10. Fernspr. 1632.

Zahle
hohe Preise für bessere Herren- u. Damenkleider, **Maskenkostüme** und Möbel. Frau Fischer, Sterntorbrücke 12. Part. 1

Möbel

billig zu verkaufen.
Schumannstr. 59 (3—6 Uhr):
Schlafzimmer mit und ohne Spiegelschrank, Eßzimmer, Saloneinrichtung, Schreibtisch, Bücherschrank, Chaiselongue, Vertikow, Plüschsofa, Sessel, Trumeaux u. schön. Goldspiegel, Kücheneinricht., Nähmaschine usw., sowie das
Einfamilienhaus
mit Vor- und Hintergarten billig zu verkaufen 1

---

130 Meter lange
Einfriedigung
in Holz oder Eisen zu kaufen gesucht. Angebote unt. L. R. 38. an die Exped.

Zahle
hohe Preise für getr. **Anzüge**, Hosen, Schuhe, Damen- u. Kinderkleider, **Fastnachtssachen**, Wäsche, auch Speicherkrempel. Karte genügt. Frau **Hallstein**, Josefstraße 27. 4

Zwei gute Milch- und
Pflugkühe
preiswert zu verkaufen.
Geislar, Pennagasse 15.

5jährige engl. Stute braun, c. 1.65, eignet sich sehr f. Damenpferd mit passendem **Halbverdeck und Geschirr** abzugeben **Hotel Klein**, Honnef, a. Rh., Telefon Nr. 19.

Bonner Hockey-Club.

Dienstag, 31. Dezember 1912 (Sylvester)

Hockey-Wettspiel

Bonn I — Harvestehude (Hamburg)
auf dem Sportplatz an der Richard-Wagnerstraße.
— Anfang ½3 Uhr. — 1

Casselsruhe

Mittwoch den 1. Januar
(Neujahr):

2. karnevalistische

Prunk-Sitzung

mit

Ball-Kränzchen.

Pädagogisches Heim

für Schüler höherer Lehranstalten u. Ausländer.
Bonn, Poppelsdorfer Allee 36.

Unterricht in Gymnasial- u. Realfächern.
Arbeitsstunden mit Nachhilfe.
Vorbereitung auf alle Schulprüfungen.

Schuldirektor a. D. Leschke.

Theater-Abonnement
Serie C, 2 Plätze, 1. Parkett, 4. Reihe, Mitte Januar oder sofort für den Rest der Saison abzugeben Buschstr. 50. (1

Große Fischwoche.

(Fischräucherei.)

Städtische Fischpreise.

Heute Montag und Dienstag:

Blutfrischer
Seelachs
Pfund nur 18 Pfg.
im Schnitt Pfd 20 Pfg.

Blutfrische
Angelfische
2—5 Pfund schwer
Pfund nur 26 Pfg.

Silvester-Karpfen
Pfund nur 80 Pfg.

Frische grüne
Heringe
Pfund 13 Pfg.
5 Pfund nur 60 Pfg.

Süße
Bratbückinge
10 Stück nur 38 Pfg.

Wilhelm
Eichstädt

Dreieck 1b
Wenzelgasse 39.
Kessenich
Bützstraße 39.
Siegburg
Wilhelmstraße 57.
Godesberg
Moltkestraße 39.
Eröffnung Wesseling
Bahnhofstr., gegenüber der Post
nächste Woche. 1

Verlobten

empfehle ich besonders preiswert
Schlafzimmer
Küchen
sowie
Einzelmöbel.

Jos. Kaufmann
Sterntorbrücke 15.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

8000 Mk. Hypothek
gegen gute Sicherheit ges. Off. unter B. F. H. 1. an die Exp.

Unterricht.
Vorbereitung für alle Klassen höh. Schulen, für Einjähr. und Reifeprüfung, Nachhilfe. Vollständ. Ausbildung v. 6 Lebensjahre an bis zur Reifeprüfung. **Kahle**, Gymnasiallehrer a. D., Rheinwerft 23. Zu sprechen: 3—5 Uhr. 7

Bonner Stadttheater.

Montag den 30. Dezember 1912. Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.
7. Gastspiel der Kölner Oper.
3. Opern-Abonn.-Vorst. Serie A.
Martha
oder der Markt zu Richmond.
Oper von Fr. v. Flotow.
Preise der Plätze: 4.50 Mk. usw.

Dienstag den 31. Dezember 1912
Anf. 6½ Uhr, Ende ung. 9 Uhr.
13. Abonnements-Vorst. Serie A.
Robert und Bertram.
Posse mit Gesang von Räder.
Preise der Plätze: M. 2.85 usw.

Vorverkauf bei Weber, Fürstenstraße 1. 1

Palast-Theater

Meckenheimerstrasse 6.

Nur noch 2 Tage

Die Beisetzungsfeierlichkeiten Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern.

Heute letzter Tag des hervorragenden Programms mit dem grossen Schlager:

Revolutionshochzeit

Drama in 3 Akten
aus Portugals jüngster Vergangenheit.

Grosse Bonner

Karnevals-Gesellschaft
1873 1913

Schultheiß: **Fritz Mauss.**
Sitzungslokal: Stadthalle.
Mittwoch den 1. Januar 1913:

Neujahrs-Feier

Von 4 Uhr ab:
Konzert
des städtischen Orchesters mit anschließender
Tanz-Reunion
Abonnenten haben zum Konzert freien Eintritt.

Eintritt zum Konzert 20 Pfg.

Karten im Vorverkauf zum Konzert und Tanz-Reunion Person **75** Pfg. inkl. Steuer sind in den Zigarren-Geschäften von **P. Linden, L. Kuhlen, J. Rieck** und im **Restaurant Beethovenhalle** zu haben. Kassapreis 1 Mark.

Der Schöppenrat.

Unsere Geschäftsstelle im Restaurant **Beethovenhalle** ist täglich abends von 8 bis 10 Uhr geöffnet.

Dienstags-Konzerte

im

Bonner Bürger-Verein

Morgen, — Sylvester —
abends 8½ Uhr
findet das

Philharmonische Konzert

des

Städtischen Orchesters
bestimmt statt.

Extra-Soupers
sowie besonders reichhaltige Abendkarte.
Weinkarte, wie in den Weinstuben.

Es ladet ergebenst ein 1

Emil Temme.

Hotel Rheinischer Hof.

Große

Sylvester-Feier

in sämtlichen Räumen des

Wein- und Bier-Restaurant

Um gefl. Vorbestellungen für Tische im Wein-Restaurant wird gebeten.

Schriftl. Arbeiten
sucht für zu Hause früh. Kanzleigehülfe mit schöner Handschrift. Offerten unter W. 525. an die Expedition. (1

Die Beleidigung
die ich gegen Friedrich G... Sebastianstr. 61, ausgesprochen habe, nehme ich als **unwahr zurück**.
Heinrich Menzen.

Ein Wintertraum.

Roman von Anny Wothe.

(18) Nachdruck verboten.

(Copyright 1912 by Anny Wothe, Leipzig).

„Es ist also wahr", kam es fast drohend von seinen Lippen.

„Und wenn es wahr wäre, was geht es Sie an? Bin ich Ihnen Rechenschaft schuldig?"

Seine Augen flammten über sie hin.

„Der Prinz steckte Ihnen dort einen Ring an den Finger, er küßte Ihre Hand."

„Haben Sie es gesehen?" fragte sie halb belustigt, halb grollend.

„Nein, aber man hat es mir berichtet."

„Und wenn Sie nun falsch berichtet wären?"

„Das ist nicht möglich, denn ich selber kannte den Ring gut, den der Prinz oft getragen. Es war ein länglich geschliffener, auffallend großer Opal, der in einem hellen Feuer erstrahlte. Ich sah ihn noch denselben Abend an Ihrer Hand, Komtesse, und es war mir ein Zeichen, daß mir der Mund gelogen, der mir einst von Liebe sprach."

Einen Augenblick war es, als taste Irmengard nach einer Stütze. Sie waren unwillkürlich bis zum Geländer der Halle zurückgewichen, wo die breite Treppe hinab in das Vestibül führte. Hier standen sie nun beide und sahen sich starr in die Augen.

Dann lachte Irmengard bitter auf.

„Wirklich, ganz reizvoll ausgedacht, mein Herr von Köpping, um Ihren Treubruch zu motivieren. Aber Sie brauchen sich wirklich nicht so plump — verzeihen Sie — zu entschuldigen, daß Sie die Operettendiva der Gräfin Rottok vorzogen. Daß ich den Ring des Prinzen an diesem Abend trug, ist allerdings wahr. Ich bat ihn darum. Es war eine Spielerei, der Stein gefiel mir so. Der Prinz warnte mich, indem er erzählte, es ginge eine Sage, daß dieser Opal an zarter Frauenhand Tränen bedeute, unendliche Tränen.

Ich wollte es erproben, und ich bat den Prinzen, mir den Ring für den Abend zu überlassen. Er wehrte sich erst, dann aber schob er mir den Ring auf den Finger und küßte mir die Hand, wie er sagte, mit einem Segenswunsch, um die bösen Geister zu bannen. Wie Sie aber sehen, Herr von Köpping, hat mir der Ring kein Unglück gebracht, sondern" — ihre Stimme stockte nun doch — „Glück!"

„Das erfuhr ich noch denselben Abend, Komtesse, denn wie mir berichtet wurde, küßte der Prinz nicht nur Ihre Hand, sondern auch Ihren Mund."

Eine flammende Röte lief über Irmengards Antlitz.

„Das ist eine Infamie", rang es sich von ihren Lippen. „Wie können Sie es wagen" —

Köpping faßte leidenschaftlich nach ihrer Hand, die sie ihm heftig entzog.

„Ich beschwöre Sie, Komtesse, keine Lüge in diesem Augenblick. Sie wissen nicht, wieviel für mich davon abhängt. Ist es wahr oder nicht?"

Empört funkelten Irmengards schillernde Augen auf.

„Was erdreisten Sie sich, Herr von Köpping?! Wenn Sie recht hätten, ginge das doch wohl nur mich an."

„Ich muß es aber wissen!" rief er zornig. „Damals habe ich es geglaubt. Bis zum Wahnsinn hat es mich gepeinigt, alle Nerven hat es mir aufgepeitscht, und die Folge war, daß ich Hals über Kopf" — hier stockte auch er — „hinging und eine andere freite."

„Und zwar diejenige, die Ihnen die Lüge aufgebunden. Pardon, Herr von Köpping, daß ich diese andere hier mit hineinziehe, aber Sie zwingen mich dazu, indem Sie Dinge berühren, die längst vergessen sind. Wie Sie mir selber später mitteilten, war Ihre Ehe eine freie Herzenswahl Ihrerseits, Sie sagten mir, daß Sie die Frau liebten, die Sie sich zur Gattin erwählt."

„Irmengard, ich bitte Sie, nicht diesen Ton. Begreifen Sie denn nicht, daß ich wie wahnsinnig war, als ich von Ihrem Treubruch erfuhr, begreifen Sie denn nicht, daß Stolz und Schmerz mich der Frau in die Arme trieben, die es verstand, durch immer sich gleichbleibende Freundlichkeit und Zärtlichkeit mein wundes Herz zu trösten?"

Irmengard lachte bitter auf. Er sah wohl, wie ihre Lippen zuckten, und wie es in ihren Augen von verhaltenen Tränen funkelte.

„Das haben Sie sich wirklich sehr hübsch ausgedacht, Herr von Köpping. Es tut mir leid, daß ich nicht das geringste Interesse für Ihre Herzensangelegenheiten hege, die Sie mir so vertrauensvoll offenbaren. Ich dächte aber, es ist die höchste Zeit, daß wir diese Unterredung enden, die nur zu lange schon gewährt. Damit Sie aber sehen, daß ich Ihnen nicht zürne, will ich Ihr Vertrauen in der gleichen Weise vergelten, indem ich Ihnen künde, was bis jetzt noch tiefstes Geheimnis war, daß ich mich heute mit Prinz Günther von Schwarzeneck verlobte. Sie sollen der erste sein, der es erfährt."

Bleich, mit zuckendem Gesicht stand Köpping vor dem schweratmenden Mädchen, dessen Brust wogte, und dessen Augen seltsam unter den langen Wimpern glühten.

Kein Laut drängte sich über seine Lippen, die sich krampfhaft öffneten und wieder schlossen.

Irmengard sah es mit einer wilden Freude.

„Er liebt Dich noch immer", jubelte es in ihrem Herzen, „er hat nie aufgehört, Dich zu lieben, und er leidet nun, wie ich einst gelitten. O Tag des Glücks, daß ich ihn erlebe!"

„Meinen untertänigsten Glückwunsch, Komtesse," preßte Köpping dann mit einer tiefen Verbeugung hervor. „Verzeihen Sie, was ich Törichtes vorhin gesprochen, und nehmen Sie die Versicherung, daß Ihr Glück mein Wunsch ist."

„Ich danke Ihnen, Herr von Köpping", erwiderte Irmengard, herablassend das flimmernde Köpfchen neigend.

Sie merkte es nicht, daß dabei eine der weißen Chrysanthemen sich aus ihrem Haar löste und zu Köppings Füßen niederfiel. Sie schritt mit lächelndem, strahlendem Angesicht dem Prinzen entgegen, der vom Saal her zu ihr kam, um sie zum Tanze zu führen.

„Sie sehen so froh, so glücklich aus, Irmengard", flüsterte er, den blonden Kopf zärtlich zu ihr herniederneigend, „ist Ihnen etwas Angenehmes begegnet?"

Irmengard lächelte verheißungsvoll zu ihm auf, während sie ihre Hand auf seinen Arm legte.

„Ich bin nur mit mir ins reine gekommen, Prinz, und das ist doch immer ein Glück!"

„Und das Resultat, Irmengard?"

Die Stimme des Prinzen bebte vor tiefer, innerer Erregung, während er jetzt mit ihr durch den Saal flog.

„Ich gebe Ihnen das Recht, Prinz", entgegnete sie, und Irmengards Stimme klang seltsam umflort, „schon morgen mit Tante Bella und Onkel Gerwin zu reden."

„Irmengard, Geliebte!"

Der Prinz zog das schöne Mädchen heißer an sich. Seine ernsten Augen leuchteten auf, während er ihr innig zuflüsterte:

„Meine holde, meine süße Braut."

Irmengard verzog die Lippen im bitteren Spott. Er sah es nicht. Sie schmiegte ihren rotleuchtenden Kopf dichter an seine Schulter.

Ein anderer aber sah in dem blassen Antlitz die von Tränen verdunkelten Augen. Er stand in der Hölle und starrte in den Saal. Langsam nahm er die weiße Chrysantheme auf, die matt und welk ihm zu Füßen lag. Unwillkürlich drückte er sie mit einem schweren Seufzer an seine Lippen, dann verbarg er sie an seiner Brust.

Kalt und ruhig war sein Antlitz, als er bald darauf durch den Saal auf seine Frau zuschritt, die sich mit Sutheim an einem kleinen Tischchen vergnügte und mit Behagen Champagner schlürfte.

„Auf Deinem Wohle, Mazerl, um mit Bräsi zu reden", lachte sie, das Glas erhebend.

Sein Zornesblick ließ sie verstummen.

„Es ist Zeit, aufzubrechen, Evelyn," grollte er.

„Aber wollen Sie denn nicht Platz nehmen, Herr von Köpping? Es ist jetzt gerade so gemütlich!" rief der Attaché, sich erhebend und ein Glas für Max füllend.

„Danke sehr, Herr von Sutheim, ich liebe diese Art von Gemütlichkeit nicht."

Einen Augenblick bohrten sich die Augen der beiden Männer drohend ineinander, dann aber machte Köpping dem Attaché eine tadellose Verbeugung und reichte Evelyn den Arm.

Sie wagte keinen Widerspruch, aber ihre Augen strahlten Sutheim noch einmal verheißungsvoll an, dann rauschte sie mit kurzem Gruß am Arme ihres Mannes aus dem Saal.

In demselben Augenblick trat Baron Torres an den Tisch, und indem er sein Monokel fester ins Auge drückte, näselte er blasiert:

„Aeh, hurra, wir leben noch, Baron", und Evelyn nachblickend, summte er, sich kokett in den Hüften wiegend:

„Holder Ninon,
Kleiner Gaston,
Süß ist dein Kuß
Wie ein Honigbombon.
So sprach Gaston
Zu klein Ninon
Einst in der Frühlingssaison."

Sutheim hatte die Gläser gefüllt. Lachend sahen sich die beiden Männer in die Augen, und hell klangen die Gläser mit dem schäumenden Sekt aneinander.

Sie hatten sich auch ohne weitere Worte verstanden.

Eine Stunde später barg sich ein rotleuchtender Mädchenkopf in die weißen Kissen seines Lagers. Die Hände unter dem Kopf verschränkt, lag Irmengard und starrte in die weiße, glitzernde Mondennacht hinaus. Ingelid tanzte wohl noch unten mit Leo oder mit den anderen, und Tante Bella sonnte sich in dem Glück, von dem ihr Irmengard gleich in fliegender Eile berichtet.

Tante Bella konnte es zwar gar nicht begreifen, daß Irmengard wegen unerträglicher Kopfschmerzen sogleich zu Bett gehen wollte. Sie hielt es jedoch für klüger, bevor der Prinz nicht offiziell um Irmengard bei ihr geworben, daß sich die Nichte zurückzog, zum großen Kummer des Prinzen, der sich schon für den anderen Morgen bei Onkel und Tante zu einer Unterredung angemeldet hatte.

„Wären doch die nächsten Tage erst überstanden", ging es durch Irmengards Seele. Tiefer drückte sie den Kopf in die Kissen, um das qualvolle Aufschluchzen zu ersticken, das ihren ganzen Körper durchbebte.

Briefkasten.

Abonn. Die Zahl der die Erde bewohnenden Menschen beläuft sich auf etwas mehr als 1600 Millionen. Von diesen reden etwa 85 Millionen die deutsche, 115 Millionen die englische und 60 Millionen die französische Sprache. Christen sind davon 490 Millionen (Katholiken 220, Protestanten 170), 180 Millionen Mohammedaner, 8 Millionen Israeliten und rund 900 Millionen „Heiden". — Es sterben jährlich etwa 2 Millionen, während 5 Millionen geboren werden.

Naturfreund. Das ist gar keine Schwierigkeit. Sie brauchen sich das Seewasser für Ihr Aquarium nicht kommen zu lassen. Lösen Sie einfach 35 Gramm See- oder Steinsalz in je einem Liter Wasser auf — und das Kunststück ist fertig!

Nichte Else 300. Wenn das Haar zu stark derdreht ist, so beginnen Sie es zuerst mit einer Bürste in etwa zu ordnen, dann fahren Sie mit weitem Kamme fort. Mit letzterem wird am Ende des Haares angefangen. Mit einiger Geduld werden Sie dann Ihre Haare schon wieder in Ordnung bringen.

Godesberg. Gegen die Steuererhebung können Sie nichts machen, wenn Ihr Nachfolger schon jetzt als Eigentümer des Hauses im Grundbuch eingetragen ist. Durch den Akt ist das Eigentum übergegangen und hierdurch die Fälligkeit der Steuer eingetreten. Bei der betreffenden Behörde können Sie nur noch um Zahlungsaufstand einkommen, sonst ist nichts mehr zu machen.

G. W. Offenbar taugt das benutzte Rezept nichts. Versuchen Sie es mit einem anderen. In jedem Kochbuche finden Sie solche ausführlich angegeben. Nach einem guten Rezept hergestellt, gelingt der Kuchen immer.

Godesberg. 1) Die Hinterbliebenen (Witwe und Kinder unter 15 Jahren) eines Versicherten, welcher bereits Invalidenrente bezogen hat, haben nur dann Anspruch auf Rente, wenn der Verstorbene erst nach dem 1. Januar 1912 invalide geworden ist. Bestand die Invalidität schon vor dem 1. Januar 1912 und ist der Verstorbene nicht wieder erwerbsfähig geworden, so erhalten die Hinterbliebenen keine Rente. — 2) Wie hoch die Rente für die Witwe und die Kinder ist, läßt sich nur nach den geklebten Marken feststellen.

Abonnent. Ihr Sohn leicht zweckmäßig selbst einen entsprechenden Antrag beim Vormundschaftsgericht ein, worin die Gründe ausführlich dargelegt werden. Beizufügen ist Ihre väterliche Zustimmungserklärung. Der Antrag hat nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn durch die Großjährigkeitserklärung wirklich die Interessen des Sohnes gefördert werden.

Lengsdorf. 1) Reiseroute Köln-Trautenau in Böhmen. Die direkteste und bequemste Route von Köln nach Trautenau in Böhmen ist über Hannover, Magdeburg, Dresden, Zittau, Reichenberg, Turnau, Alt-Paka und Pelsdorf. Da Sie keine Wagenklasse angeben, nehmen wir an, daß Sie 3. Klasse reisen. Die beste Verbindung für Sie ist wie folgt: ab Köln 11.30 Uhr abends, an Magdeburg 6.46 morgens (durchlaufender Wagen Köln-Magdeburg), ab 7.10, an Dresden Hbf. 11.20, ab 1.25, an Zittau 4.52, ab 5.30, an Reichenberg 6.21, ab 6.58, an Turnau 7.45, ab 8.35, an Alt-Paka 9.33, ab 9.40, an Trautenau 11.11 Uhr abends. Direkte Billetts von Köln nach Trautenau gibt es unseres Wissens nicht. Die Kosten der Reise stellen sich 3. Klasse auf ca. 30 Mk. — 2) Neue Kleidungsstücke, welche bereits einige Male getragen sind, sind nicht zollpflichtig.

Interessant für Studenten. „Ist ein Student verpflichtet, sich im Heimatsort bei der polizeilichen Behörde abzumelden, wenn er ins Semester fährt?"

Antwort: Ja; es ist dies schon wegen des bestehenden Militärverhältnisses notwendig.

Köln 100. Sie können heute nicht mehr die Beseitigung des Ueberbaues fordern, sondern nur Erstattung des Wertes des bebauten Grundstückteiles. Dem überbauten Teil Ihrer Parzelle muß man Ihnen vergüten. Machen Sie eine diesbezügliche Eingabe an den Landgerichtspräsidenten als Vertreter des Fiskus und beanspruchen Sie eine angemessene Vergütung.

F. Sch. 100. Ohne Ihre Zustimmung durfte der Arbeitgeber die Versicherungsprämie an Ihrem Lohne nicht kürzen. — Was Sie von der gezahlten Prämie nach Ihrem Austritt aus der Versicherung — falls dies ohne weiteres zulässig ist — herausbekommen, ist aus den Statuten der Versicherungsgesellschaft zu ersehen.

P. 20. Die Kinder sind alle verpflichtet, im Bedürftigkeitsfalle die Eltern zu unterstützen. Ist ein Kind dazu nicht in der Lage, müssen die andern dafür eintreten. Die Eltern können gegen die Kinder im Weigerungsfalle auf Zahlung einer vierteljährlich im voraus zu entrichtenden Rente klagen.

Langjähriger Abonnent 39. Ob Ihre Suspendierung vom Dienst zu Recht erfolgt ist und ob das Werk noch eine besondere Kündigung aussprechen muß, hängt davon ab, ob ein wichtiger Grund das Vorgehen rechtfertigt. Dies läßt sich nur nach Kenntnis des genauen Sachverhalts entscheiden. Warten Sie vorläufig ab, was die Firma am Schlusse des Monats tun wird. Sie haben jedenfalls keine Ursache, zu kündigen.

Dreijähriger Abonnent. Die Wirtschaftskonzessionssteuer wird erhoben nach der Stufe, zu welcher der Wirtschaftsbetrieb zur Gewerbesteuer veranlagt ist. Sie sind auf jeden Fall in einer höheren Klasse veranlagt, wie der andere Wirt.

Nr. 10. F. G. 1) Sie können, da über die Höhe Ihres Lohnes keine Abmachung getroffen ist, den ortsüblichen und angemessenen Betrag fordern. Erkundigen Sie sich dieserhalb näher bei dem dortigen Bürgermeisteramt. Wenn Sie in die häusliche Gemeinschaft des Dienstherrn aufgenommen waren, muß derselbe die Kosten der ärztlichen Behandlung tragen, im andern Falle müssen Sie sich an die dortige Ortskrankenkasse wenden. — 2) Gegen das Versäumnisurteil müssen Sie Einspruch einlegen, falls Sie nachweisen können, daß die gepfändeten Sachen Ihr persönliches Eigentum sind. Der Ladung zum Gericht hätten Sie unbedingt Folge leisten oder sich vertreten lassen müssen.

Bonn. Ob Sie Anspruch auf Bezahlung der Ueberstunden haben, hängt von dem Inhalte des Dienstvertrages ab. Wenn von vornherein die gedachten Dienstleistungen zu Ihrem Wirkungskreise gehörten und diese bei der Festsetzung Ihres Gehalts berücksichtigt worden sind, dann haben Sie wohl keinen Anspruch auf besondere Vergütung der Ueberstunden. Im übrigen empfehlen wir Ihnen, dieserhalb mit Ihrem Arbeitgeber Rücksprache zu nehmen.

Alter Abonnent. 1) Ist die Firma mit Aktiven und Passiven unter der früheren Bezeichnung auf den jetzigen Inhaber übergegangen, dann muß dieser den Gutschein in voller Höhe zur Verrechnung bringen, da eine Verjährung des Anspruchs nicht erfolgt ist. Hat der jetzige Inhaber jedoch die früheren Verbindlichkeiten nicht übernommen, können Sie von demselben die Verrechnung nicht beanspruchen. — 2) Den höheren Betrag für das Wassergeld usw. kann der Vermieter nur nach getroffener neuer Uebereinkunft fordern.

Umdn. Die fragliche Bestimmung trifft für Ihren Fall nicht zu. Es sollen ja keine Arbeiten vorgenommen werden, die zur Erhaltung des Gebäudes notwendig sind, sondern es handelt sich um Umgestaltungen bezw. Neuanlagen. In solchem Falle kann die baupolizeiliche Genehmigung versagt werden, wenn das Haus über die Fluchtlinie hinausragt. Eine Beschwerde halten wir daher in Ihrem Falle für aussichtslos.

H. W. 100. Was verstehen Sie unter Heimatsschein? Eine Geburtsurkunde können Sie sich betreffs des Bruders ausstellen lassen, ebenso eine Bescheinigung darüber, wo derselbe zuletzt gewohnt hat. Ein Auslandspaß ist dagegen unter den obwaltenden Umständen nicht zu erlangen.

A. B. 14. Jeder Ehegatte kann ein gesondertes Testament errichten, natürlich kann der eine Teil nicht über den Nachlaß des andern verfügen. Hat der Vater ein Testament des mitgeteilten Inhalts errichtet, wird dadurch das Vermögen der Mutter nicht betroffen. Die anderen Kinder können nur das Pflichtteil beanspruchen; eine Bestimmung über die Höhe der Pflichtteilssumme ist nicht bindend.

Ausländer. Ihr Vater braucht persönlich für die Unterhaltskosten nicht aufzukommen, er ist ja auch nur als Vertreter Ihres Bruders geladen. Er muß der Ladung Folge leisten, wenn er der Klage widersprechen will. Ob die Rente später gegen Ihren Bruder betrieben werden kann, ist eine andere Sache; dies richtet sich lediglich darnach, ob Ihrem Bruders etwas abzunehmen ist.

Alter Abonnent. Musterschutz kann bis zur Dauer von fünfzehn Jahren verlängert werden, ebenso Patente.

A. B. Troisdorf. Der Vormund des Kindes muß sich an den Vormund des unter Kuratel stehenden Vaters wenden; zahlt dieser nicht gutwillig die rückständigen Unterhaltsbeiträge, kann auf Grund eines vollstreckbaren Schuldtitels das vorhandene Vermögen des entmündigten Vaters angegriffen werden. Falls Sie Vormund des Kindes sind, wenden Sie sich am besten an das Vormundschaftsgericht, damit dieses Ihnen Weisung gibt, wie Sie vorgehen sollen.

AEG Metalldraht-Lampe
Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

Seidenhaus Steinhardt
Dreieck 16
Fernsprecher 1429.
Besätze
Borden
Spitzen
Spitzenstoffe
Nähzutaten
bekannt billig.
Man überzeuge sich.

17—18 000 Mark
auf prima Objekt innerh. 50% der Taxe v. solv. Geschäftsmann vom Selbstdarleiher gesucht. Wo, sagt die Expedition.

Seidenhaus Steinhardt
Dreieck 16
Fernsprecher 1429.
Seidenstoffe
Samte
Velvets
Mantelplüsche
Besätze
bekannt billig.
Man überzeuge sich.

4500 Mark
als 1. Hyp. auf ländl. Haus vom Selbstgeber gesucht. Off. unt. J. J. 10. Exped. (2

22000 Mark
1. Hypothek auf neues herrich. Haus zu 4½% von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter L. M. 120. an die Exp.

10 000 M. sof. z. verg. als 1. Hyp. a. hies. Einfamilienh. v. Selbstdarl. Off. u. N. 436. Exp.

Kräft. Metzgerbursche
18 Jahre alt, sucht Stelle in Ochsen- und Schweinemetzgerei Hans Räder, Boppard a. Rh.

Junger Mann
17 Jahre, im Besitze d. Einj., sucht, da Firma liquidiert, neue Lehrstelle, möglichst Engros. Off. u. Sal. an die Exped.

Fleißige Personen
können ohne Risiko hohen Verdienst erzielen. Ein sehr lohnender Artikel. — Großartige Patent-Neuheit, die überall gebraucht wird. Auskunft erteilt Fritz Lohmar, Godesberg, Burgstraße 10. (2

Schreinergeselle
sofort gesucht. Joh. Küster, Godesberg, Friedrichstr. 46.

Junger verheir. Mann, gedient. Kavallerist, sicherer Fahrer und guter Pferdepfleger sucht Stelle als Kutscher oder Lagerarbeiter zum 15. Februar. Off. u. J. J. 493. a. d. Exp.

Prop. Hausbursche
der auch Pferd pflegen kann, für sofort gesucht. Metzgerei Marx, Bonn-Süd.

Tüchtige Maurer
gesucht. Melden Neubau Meiromky & Co., Porz a. Rh. Bauunternehmer Pet. Reinold Wahn, (Rheinland).

Installateur-Gehülfe
und 1 Junge von auswärts gesucht, Viktoriastraße 2.

Gothaer Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit
Versicherungsbestand im Dezember 1912:
Eine Milliarde 125 Millionen Mark.
Bisher gewährte Dividenden: 295 Millionen Mark.
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Carl Schamel, Bonn, Poppelsdorfer Allee 42. 396.

Tüchtiger Reparaturschlosser
für Fabrikbetrieb zu Anfang Januar 1913 bei zufriedenstellender Leistung für dauernd gesucht. Offerten unter O. P. 481. an die Exped. erbeten.

Erfahrene Schlossergesellen
für Feinkonstruktionen
für dauernd gesucht.
H. Jos. Trimborn Söhne.

Ein zuverlässiger Kutscher gesucht.
Frau Wwe. Pet. Schmitz Godesberg, Moltkestr. 31.

Sauberer Postillon
sofort gesucht. Godesberg, Plittersdorferstraße 17.

Tüchtiger Metzgergeselle
sofort gesucht
Ochsen- u. Schweinemetzgerei mit elektrischem Betrieb, Oberkassel, Hauptstraße 100.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze
in
Likören, Spirituosen und Südweinen
empfiehlt als billigste Bezugsquelle das Rheinische Versandgeschäft in deutschen und französischen Cognacs, Spirituosen und Weinen von
Franz Jos. Müller
Bonn, Acherstr. 18. Gegründet 1844. Fernspr. 712

Mein seit 30 Jahren eingeführter
Deutscher Kognak
verbürgt reines Weindestillat
ist laut ärztlichen Gutachtens Kranken, welche Kognak benötigen zu empfehlen, vorzüglich als Ersatz für französischen Kognak, die Flasche von Mk. 3.00, ½ Flasche von Mk. 1.50 an, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Gegründet 1844. Fernsprecher 712.

Perfekter Krankenwärter
für einige Wochen in Privathaus sofort gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe über bisherige Tätigkeit unter M. N. M. 37. an die Exped.

Die bevorzugteste staatlich konzessionierte Chauffeur-Lehranstalt
Technikum Elektra
Köln 3, Dagobertstr. 2
bildet unter Ingenieurleitg. Leute jeden Berufsstandes zu tüchtigen Berufs-Chauffeuren aus.
Eintritt täglich.
Prospekte kostenlos.
Stellennachweis kostenlos.

2 tüchtige Spachtler
für unsere Lackierfabrik gesucht.
Ludw. Lindgens, Lederwerke, G. m. b. H., Mülheim-Ruhr-Broich.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. N. O. 964. erbet.

Lager-Verwalter
von elektrotechn. Installations-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Gute Materialkenntnisse und Erledigung der kaufmänn. Arbeiten Bedingung. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter L. N. 2439. an die Expedition.

Als Vertreter f. Gastwirtschaft. Kautionsfähig. jung., zuverläss. Ehepaar für sofort od. später gesucht. Näheres (2 Bornheimerstraße 65.

Brav. Junge, 15—17 J., als Ausläufer
für Kolonialwarengeschäft gesucht. Moltkestraße 16.

Zwei solide starke Fuhrleute
für Plateauwagen sofort gesucht. Lohn 4 Mk., Stellung dauernd. Gute Zeugnisse werden verlangt. (1
Kohlenhandlung Rud. Lamsfuß, Siegburg.

Durchaus tüchtiger Installateur
u. Klempner-Gehülfe sof. gesucht.
Georg Treppe, Brüdergasse 26, Telefon 2153.

Ball- und Gesellschafts-Kleider
werden in kürzester Frist
chemisch gereinigt
C. Roeseler
Coblenzerstrasse 258,
Fürstenstr. 5, Ecke Remigiusstr.,
Bonnertalweg 46, Ecke Moltkestr.
Fernspr. 701 und 730.

Von der Reise zurück.
Dr. Kemp
Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten,
— Kaiserstrasse 3. —

Schreibmaschinenarbeit.
Uebernehme sämtl. in dies. Fach einschlag. Arb., auch Vervielfältigungen zu den bill. Preisen.
Paul Schüler, Stiftsg. 2, P.

Weinrestaurant Thürnagel
Düsseldorf
am Corneliusplatz
Diners und Soupers zu 2, 3 und 4 Mark.
Reichhaltige Tageskarte.
Gesell & Beißbach, Kgl. u. Fürstl. Hoflieferant.

Perfekter Hausdiener
der auch Zentralheizung besorgt, per 15. Januar in herrschaftl. Haus gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. M. M. 36. Exp.

Seidenhaus Steinhardt
Dreieck 16.
Fernsprecher 1429.
Allein-Verkauf
von
Herkules-Seide.
3 Jahre Garantie für solides Tragen.

Von Nah und Fern.

:•: **Godesberg**, 29. Dez. Eine mehrhundertköpfige Menge von Neugierigen sammelte sich gestern nachmittag gegen 5 Uhr am Ausgange der Nordstraße in die Friesdorferstraße an. Ein Vorarbeiter, ein 50jähriger gutmütiger Mensch, der in den letzten Wochen mit seiner Familie wegen der Heirat seines Sohnes in schärfster Meinungsverschiedenheit stand und dieserhalb schon die denkbar schroffsten Auseinandersetzungen mit seiner Frau und den eigenen zwölf erwachsenen Kindern hatte, ließ sich in der augenblicklichen Zornaufwallung dazu hinreißen, auf seine zukünftige Schwiegertochter, die seiner Aufforderung zum Verlassen des Hauses nicht nachkam, einen Revolverschuß abzufeuern. Das Mädchen entfloh durchs Fenster und rief um Hilfe. Der Mann wurde verhaftet.

:•: **Godesberg**, 29. Dez. Ein achtjähriger Knabe verletzte einen 13jährigen Schüler des Pädagogiums durch einen Schuß aus einer Windbüchse am Bein und in der Augenhöhle. Eine Kugel wurde im Markusstift aus der Augenhöhle entfernt. Es besteht jedoch noch Gefahr für die Sehkraft des Auges.

:•: **Oberdollendorf**, 28. Dez. Wie in der gestrigen Gemeinderatssitzung von Obercassel beschlossen wurde, so beschloß auch der hiesige Gemeinderat heute in seiner Sitzung unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Schröter den Ausbau des Weges durch den Broich nach Frankenforst. Hiermit wird eine Straßenverbindung geschaffen mit dem Hinterlande, namentlich den Ortschaften Vinxel, Oelinghoven, Stieldorf usw., wie sie schon seit undenklichen Zeiten als notwendig bezeichnet wurde und seit mehr als dreißig Jahren auf der Tagesordnung gestanden hat. — Zum Vertreter der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft wurde das Gemeinderatsmitglied Karl Alsbach gewählt. — Ferner wurde außer dem Rahmen der Tagesordnung darüber beraten, den oberen Teil von Oberdollendorf zu kanalisieren, ohne indessen einen bindenden Beschluß zu fassen. Man will zunächst den etwaigen Zuschuß der Provinzialverwaltung hierzu abwarten.

:•: **Siegburg**, 29. Dez. Am 1. April 1913 wird für Siegburg eine Gewerbe-Inspektion mit dem Sitz in Siegburg eingerichtet.

)(**Buschhoven**, 28. Dez. Gestern abend gegen 7 Uhr brannte die teilweise mit Frucht gefüllte Scheune des Ackerers Peter Hub. Steinwarz zu Buschhoven vollständig nieder. Die hiesige Feuerwehr war sofort zur Stelle; ihrem tatkräftigen Eingreifen und nicht minder der umsichtigen Leitung des Herrn Franz Fuß ist es zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt und die anstoßenden Gebäulichkeiten gerettet wurden.

Sprechsaal.

[6695] Dänisches Fleisch. Sie brachten in Ihrer Nummer vom Samstag eine Notiz, daß die Teuerungskommission in der vergangenen Woche kein dänisches Fleisch gekauft habe und daß es fraglich sei, ob die Verkaufsstellen wieder geöffnet würden. Es wäre wirklich zu bedauern, wenn der Verkauf dieses preiswerten Fleisches eingestellt würde, denn es gibt tatsächlich mehr Abnehmer als angenommen wird. Daß in der vorvergangenen Woche nur drei Rinder (12 Viertel) angekauft worden seien, kann wohl nicht stimmen, denn es sind nachgewiesenermaßen in dieser Zeit 24 Viertel verkauft worden, davon allein in der Verkaufsstelle an der Heerstraße 11 Viertel. Dort wäre noch bedeutend mehr verkauft worden, wenn Fleisch dagewesen wäre. Vor den Feiertagen sowohl als nachher ist fortgesetzt nach dänischem Fleisch gefragt worden.

Mehrere Abnehmer von dänischem Fleisch.

[6696] Städtischer Fleischverkauf.

Wie im „General" ich habe vernommen,
Läßt die Stadt kein Fleisch mehr kommen.
Das wäre schade und mir nicht recht,
Denn das dänische Fleisch schmeckte nicht schlecht.
Es wurde bezogen aus Dänemark
Und war saftig, billig und machte stark.
Es gab leckere Suppe und feinen Braten.
Drum Ihr Stadtväter, läßt Euch doch raten,
Laßt den Verkauf doch weitergehen,
Bis wieder bessere Zeiten wehen.
Und sollte es nicht billiger, ja noch teurer sein,
Ich räum' ihm vor dem hiesigen den Vorzug ein,
Wofür wir bezahlten unser teures Geld.
Mit dem hiesigen Fleisch war's nicht recht bestellt,
Es war knochig, zäh, voller „Knubbele Fett",
Und war gekocht und gebraten so hart wie ein Brett.
(Na, na! Red.)
Soll der Verkauf aber gestellt werden ein,
Nun, dann mag es unsertwegen sein,
Dann aber, Metzger, sei auf Deiner Hut,
Verkauf uns keine Knochen, sondern Fleisch, aber gut!

O. A.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute abend 5½ Uhr unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Gottfried Assenmacher

nach langem, schmerzvollen Leiden, frühzeitig gestärkt durch die hl. Sakramente, im Alter von 71 Jahren zu sich zu nehmen.

Um ein freundl. Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

die trauernden Verwandten:

Frau Th. Dübbers geb. **Assenmacher.**
Frau A. Maassen geb. **Assenmacher.**
Jak. Maassen.

Bonn, Köln, 28. Dezember 1912.

Exequien: Dienstag den 31. Dezember, 9 Uhr, in der Stiftskirche. Beerdigung: Dienstag den 31. Dezember, 1½ Uhr vom Johanneshospital zum alten Friedhof.

Gottes unerforschlichem Ratschlusse hat es gefallen, am Samstag d. 28. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, unseren allverehrten Präsidenten, den Herrn

Franz Blatzheim

Mitkämpfer von 1866 und 1870—71
Vorstandsmitglied des Kreis-Krieger-Verbandes Bonn-Land

in Folge eines Herzschlages plötzlich von dieser Welt abzurufen.

Wir erfüllen hiermit unsere traurige Pflicht, die Kameraden davon geziemend in Kenntnis zu setzen, und bitten dieselben, sich Mittwoch den 1. Januar 1913, vormittags 9¼ Uhr am Sterbehause in Limperich pünktlich einfinden zu wollen, um dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Der Vorstand des Kameradschaftl. Krieger-Vereins Rüdinghoven.

Du Monts Fleur de Granada
ein aromatischer feiner Schnupftabak
10 Pfg. die Dose.
Ges. gesch.

In Stenographie, Maschinenschreiben (Hammond oder Adlermaschine) sow. Buchhaltung geübt.
Fräulein
für Fabrikkontor in dauernde Stellung per sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Silbenangabe pro Minute, sow. der Gehaltsansprüche unt. B. N. 746. an die Expedition.

Tücht. Mädchen
für Hausarbeit u. Küche sofort gesucht. Rathausgasse 37.

Ordentliche, ungebundene
ältere Person
z. Führ. eines Arbeiter-Haushalts sof. ges. Off. mit Angabe der Lohnanspr. unter „Haushalt" an die Exped.

Braves, junges Mädchen
gesucht. Zu erfragen Bonnertalweg 117.

Per 1. Februar tüchtiges
Zweitmädchen
und perfektes
Drittmädchen
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Coblenzerstraße 132. Vorstellen v. 9—11 vorm. und 2—3 nachmittags.

Gesucht nur sofort oder spät. tucht.
Zweitmädchen
für dauernd oder Aushülfe bis Lichtmeß in kl. herrsch. Haushalt (2 Pers.) Gute Zeugn. erford. Frau Geheimrat Grafe, Kreuzbergweg 5, a. d. Beethov.-Str.

Gesucht ein zuverlässiges
Küchenmädchen
mit gut. Zeugnissen. Geheimrat Birck, Bonnertalweg 63.

Alleinmädchen
oder Stütze, perfekt in Haus u. Küche, mit nur guten Zeugn. v. kl. Familie (ohne gr. Wäsche) ges. Lohn b. 30 Mk. Schloßstr. 26.

Frau Peter Hubet
Stellenvermittl., Clem.-Auguststraße 15, sucht Köchinnen, Küchen- u. Zweitmädchen, sowie Mädchen für Leinwand hier und auswärts.

Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung, Victoriastraße 22a.

Zum 15. Januar gesundes, braves
Hausmädchen
z. Alleindienen in kath. Hause gesucht. Nur mit guten fähigen Zeugnissen wollen sich melden Frau Sig. Magdeburg, Bonn, Weberstraße 20.

Suche für sofort aufs Land
tücht. Mädchen
das alle Hausarb. verst. u. den Haushalt selbständ. führ. kann. Frau Direktor Reisgen, Niederpleis (Siegkreis).

Köchinnen, Küchen- und Zweitmädchen für Jan. u. Lichtmeß hier oder ausw. ges. Frau H. Weidenbrück, Stellenvermittlerin, Brüdergasse 22.

Modes.
Tücht. 2. Arbeiterin
die auch im Verkauf bewandert sein muß, gesucht. Offert. unt. S. 35. an die Expedition.

Besseres, kräftiges, nicht zu junges, kath. Zweitmädchen oder einfaches Drittmädchen, das alle Zimmerarbeit, Bügeln, Maschinennähen u. Servieren versteht, zum 1. Februar 1913 gesucht. Gute Zeugnisse aus herrschaftl. Häusern erforderl. Frau Schaaffhausen, Bonn, Koblenzerstraße 17.

Ein braves tüchtiges
Mädchen
welches kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt, zum 15. Jan. bezw. 1. Febr. gesucht. Vorstell. zw. 10—5 u. abends nach 8 Uhr. Reuterstraße 44, 2. Etg.

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, bis zum 1. Februar Stelle als
Zweitmädchen
od. in kl. Haushaltung. Frau Witwe Beielschmidt, Geistingen, Bonnerstraße. (1

Modes.
2. Arbeiterin, die nach Angabe garnieren kann, sucht Stellung. Offert. an E. Rumpf, Andernach, Bismarckstraße 8.

Mädchen
vom Lande sucht zu Lichtmeß Stelle für alle Hausarbeit. Off. u. C. R. postl. Roembrechtbach.

Perfekte Köchin
empfiehlt sich zur Aushülfe, Endenicherstraße 53.

Zuverlässige unabhängige Person sucht Stelle als
Haushälterin
evtl. bei einem Arzte. Off. unt. R. 6912 an die Expedition.

Mädchen
bis jetzt in besserer Damen-Konfektion, wünscht jetzt oder baldigst ähnliche Stellung für dauernd. Näh. in der Exp.

Perfekte Köchin
mit langjährigen, guten Zeugn. wünscht sich per Lichtmeß zu verändern. Offerten unter K. G. 80. an die Expedition.

25 Mk. tägl. Verdienst d. Verk. m. Patentartikel f. Hausbesitzer. Neuheitenjahrk. Mittweida-Markersbach Nr. 8.

Lagerarbeiter
welcher auch die Zentralheizung zu besorgen hätte, für
sofort gesucht.
Angenehme, dauernde Stellung, hoher Lohn.
Bonner Fahnenfabrik
Sterntorbrücke.

Schlosser
zur Bedienung und Instandhaltung der maschinellen und heiztechnischen Einrichtungen im städtischen Pflegehaus gesucht.
Bewerbungen sind unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, der Lohnansprüche und unter Beifügung von Zeugnisabschriften umgehend dem Stadtbauamt einzusenden.
Bonn, den 28. Dezemb. 1912.
Stadtbauamt.

Tüchtiger zuverlässiger
Gärtner
nüchtern, in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren und gedienter Kavallerist, sucht per 1. oder 15. Februar passende Stellung. Off. u. O. B. 26. a. d. Exp.

Erfahrenes Mädchen
in Küche u. Hausarbeit zuverl. gesucht. Godesberg, Rüngsdorferstraße 16.

Mädchen
16—20 Jahre alt, für alle Hausarbeit per Lichtmeß gesucht. Alfter, Kronenstraße 20.

Ein tüchtiges, älteres
Mädchen
für Küche, 1 Zimmermädchen, sowie ein Mädchen für Hausarbeit und zum Austragen gesucht, Stockenstraße 17.

Maschinen-Näherinnen
für sofort gesucht.
Bonner Fahnenfabrik
Sterntorbrücke. (1

Properes Mädchen
für alle Arbeit gesucht. Frau Hommel, Atelier Central.

Diet. Wein-, Woll- u. Manufakturwaren-Geschäft sucht per bald tüchtige branchekundige
Verkäuferin.
Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. b. fr. Station u. H. 1925. an die Exped.

Gesucht bei hohem Lohn für Mitte Januar
Mädchen
für einfach bürgerliche Küche u. Hausarbeit ohne große Wäsche. Rödel, Bonnertalweg 14, Ecke Königstraße.

Wegen Erkrankung des jetzigen sofort ein
Mädchen
zum Alleindienen gesucht. Stundenfrau vorh., Schumannstr. 13.

Tücht. prop. Mädchen
mit guten Zeugnissen, das alle Hausarbeiten versteht, gegen hohen Lohn gesucht. Godesberg, Pension Feldhaus, Goebenstr. 5.

Sauberes Laufmädchen
Hausmädchen
ges. Blumenhaus Spazierat, Poststraße 13.

Properes gesundes
Dienstmädchen
mit guten Zeugn. in Privathaushalt für alle Hausarbeit gesucht. Luisenstraße 18.

Zu April suchen
wir ein zuverl. älteres Mädchen das selbständig kocht und alle Hausarbeit übernimmt.
Zu melden 2—4 Uhr.
Frl. Eversmann
Koblenzerstraße 93; 2. Etage.

Stundenfrau od. Mädchen
ges. f. ein. halb. Tag, Donnerstags od. Freitags, Wesselstr. 14, II.

Köchinnen-, Küchen- u. **Zweitmädchen** gegen hohen Lohn ges. für jetzt u. Lichtmeß. Frau Johann Wedemeyer, Stellenverm., Wenzelgasse 24.

Godesberg.
Ein in Küche und Hausarbeit erfahr. ält. Mädchen für Jahresstelle z. Jan. ges. Villa Charlotte-Marie, Coblenzerstr. 83.

Gesucht Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeit. Gierpasse 32.

Kolonialwarenbranche.
Suche für mein lebhaftes Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft eine flotte
Verkäuferin.
Ang. u. D. Z. 1100. a. d. Exp.

Ordentliches tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeit für 15. Jan. gesucht, Poststraße 10.

Properes fleißiges starkes
Mädchen gesucht
gegen hohen Lohn für alle Hausarbeiten. Kaiserstraße 48.

Zuverlass. Putzfrau
für Mittwochs u. Samst., 2 Std. ges. Logen, Schumannstr. 28.

Zuverl. Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht, Hundsgasse 25.

Tüchtige Köchin
gesucht. Eintritt 1. Januar. Jahresstellung. Vorstellung erwünscht. Gef. Off. an Bonns Kronenhotel, Neuenahr.

Frl., 3 Jahre in ein. Sanat. tätig, sucht Stelle zur Pflege
leidender Dame.
Off. u. M. F. Kreuzbergweg 4.

Heisterbacherrott.
Gasthaus „Im Krug zum grünen Kranze."

Karnevals-Gesellschaft
„Et hätt noch emmer got gegange."
Mittwoch den 1. Januar 1913: 1. karnevalistische Sitzung. Tanz und Verlosung.
Es laden freundlichst ein
der kleine Rat u. Christian Lehmacher.

Abgeschlossene
2. Etage
im südl. Stadtteil mit vier Zimmern, Veranda, Badezimmer und Küche, Miete 1100 Mk., per 1. oder 15. März zu vermieten. Näh. in der Sürst 6, 2. Etg.

Moderne abgeschlossene
1. u. 2. Etage
jede 4 Zim. Küche Spind, Bad, zu Beuel, im Villenv. bill. zu v rm Näh. Beuel, Rheindorferstr. 64.

Haus Argelanderstr.
sofort zu verkaufen. Off. unter S. 4345. an die Exped.

In herrsch. Hause kleine
Parterre-Wohnung
1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. Näh. b. Joh. Bernartz, Bonngasse 15. (2

Einfamilienhaus
günstig zu verkaufen. Mathias Schmitt, Roisdorf, Mittelstr.

Abgeschl. Etage
zum 1. od. 15. März 1913 in herrschaftl. Hause ges. Mindestens 3 große Räume, Küche u. zugehörigen Bequemlichkeiten. Off. mit ausführl. Angaben u. Preis unt. M. J. 31. an die Exped.

Abgeschlossene Etage
3—4 Zimmer, Küche, Bad nebst üblichem Zubehör zum 1. April 1913 von Brautpaar zu mieten gesucht. Offerten unter G. K. 28. an die Expedition.

1. Etg. od. Parterre
5—6 Zim. nebst Zubehör, Mittelpunkt der Stadt zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter F. B. 971. Exped. (2

Zum 1. April ein nettes
Einfamilienhaus
mit Garten in Bonn od. nächster Umgebung auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Preis 1000—1500 Mark. Offert. unt. D. K. 71. an die Exp. (1

Gutgehendes gemischtes
Warengeschäft
auf größ. Landort zu kaufen gesucht. im Preise bis zu 15 000 Mark mit Waren, bei 5—6000 Mark Anzahlung. Off. unt. L. M. 844. an die Exped. (2

Älteres Ehepaar sucht zum 1. Mai 1913 oder später bessere
Etagen-Wohnung
von 4—5 Zimmern nebst Küche. Offerten mit Preisangabe u. A. N. 198. an die Expedition.

Abgeschl. Parterre
oder 1. Etage von 5—6 Zimm., nebst Baderaum u. Küche, der Neuzeit entsprechend, oder kleines Einfamilienhaus, evtl. mit Garten, bis zu 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, zum 15. Mai 1913 zu mieten gesucht im Preise von 13—1600 Mk. Offerten u. B. W. 1912. an die Exped.

Sonnig gelegene
Wohnung
8—10 Zim., mit Garten auch außerhalb der Stadt, p. 1. April zu mieten gesucht. Offert. unt. F. W. an die Exped.

Möbl. Zimmer mit Pension
bill. zu vermieten, Cölnstr. 73.

2 ordentl. handwerker find. gut u. bill. Logis, Sternstr. 78, Eingang Kaiernenstr. Hinterh.

Möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. Bahnhofstr. 30, 2. Etage.

Schön eingerichteter
Salon u. Schlafzim.
sofort zu vermieten.
Näheres Koblenzerstraße 38.

Möbl. Zimmer
zu verm., Poststraße 5, 2. Etg.

Möbliertes Zimmer
mit Pension zu 60 Mk. abzugeben, Bonnertalweg 34, 1. St.

Möbl. Zimmer
sehr billig zu vermieten, Sterntorbrücke 12, 1. Etage.

Schön möbliertes Zimmer
mit od. ohne Pension sofort zu vermieten, Weckenheimerstr. 3, 2. Etg.

Möbliertes Zimmer
ohne Pension sofort zu vermieten, Bornheimerstr. 30, 2. St.

Nettes möbl. Zimmer
bill. zu verm., a. Wunsch mit Pension, Endenicherstr. 10b, 2. Et.

Möbl. Zimmer
an Fräulein oder Kaufmann mit Pension zu vermieten. Annagraben 42, 1. Etg.

Groß. möbl. Zimmer
an Herrn od. Dame bill. z. verm., Weberstraße 42, 1. Etg.

Gewandt. jg. Mann
sucht baldigst Stelle als Büfettier am liebsten Bierausschank. Off. unter R. 91. an die Exped.

Kräftiger
Hausbursche
sof. ges. Immenburgstr. 21.

Ein junger ordentl. Mann
zum Bedienen der Gäste gesucht, Sternstraße 78.

Neujahrswunsch.
Junger Schlosser, Handwerker Schuhmacher, 30 Jahre alt, evgl., wünscht mit einem häusl. erzog. Mädchen zwecks Heirat bekannt zu werden. Offerten unter P. 6611. an die Expedition.

Theater-Abonnement
Serie A, 2 Plätze, 1 Rang, Vordere Reihe, Eckplätze, abzugeben. Mozartstraße 3.

Schwere
Waldhasen
Frisches Reh
Ia Frankfurter Gänse
Franz. Poularden
Feinste ungar. Puter
sowie alles andere Wildpret und Geflügel
empfiehlt billigst
H. Kehlenbach
Godesberg
Oststraße 10. Telef. 488.

Kreuzsaitiges nussbaum
Pianino
verziehungshalber preiswert zu verkaufen, Kreuzstraße 7.

Möbel-Verkauf
Maargasse 4
(Telefon 2049).
Eich.-u. Nußb.-Schlafzimmer m. 2-u. 3tür. Spiegelschr. v. 195 M. an, Chaiselongue, Sopha, Spiegel, Stühle, Vertikow mit Spiegel v. 32 M. an, Nußb.-Sekretär 25 M., Nußb.-u. Eich.-Büfett, Pitchpine-Küchen v. 100 M. an, Herde, Schreibt. Bücherschrank, Ausziehtische u. and. Tische, Eichen-Kurtoilette v. 14 M. an, gr. Ankleidespiegel 225:95, usw. billig zu verkaufen.

Rum fuçon
fein, 1 Liter 1.30, 1.60 M. ½ Liter 70, 90 Pfg.
Jamaica-Rum
Verschnitt, hochfein, 1 Liter 2.—, 2.40, 3.40, ½ Lit. 1.10, 1.30, 1.80 M.
Arac-Punsch
große Flasche 1.70, 2.—, 2.80, 3.50, ½ Flasche 1.—, 1.60, 1.80 M.
Burgunder-Rotwein, Kaiser-Punsch, große Flasche 3.20, 3.75 M., ½ Fl. 1.60, 1.70, 1.90 M.
Feinster Batavia-Arak
Verschnitt. 1 Liter 2.50 u. 3 M. ½ Flasche 1.50 und 1.70, alles auch ausgemessen in kleinen Quantum empfiehlt
W. J. Sondag
Bonn, Kölnstraße 2.
Mitglied d. Rabatt-Sparvereins.

Holzschuppen auf Abbruch od. gebr. Bretter zu kaufen gesucht. Off. an Kölnstr. 89 erbeten.

Vertikow
selbstgemacht f. 28 M., Küchenschr. gebr. f. 18 M. abzug. Josephstr. 4.

Rohrplattenkoffer
mit Einsatz fast neu, gegen Fahrrad zu tauschen gesucht. Theaterstraße 22, 3. Et.

Wäscherei.
Eine der Neuzeit entsprechende rentable gut eingeführte Wäscherei zu kaufen gesucht. Off. u. K. 100. an die Agentur d. Gen.-Anz., in Godesberg.

Von Herrschaften
zu kaufen gesucht:
Guterh. Herrenanz., Hosen usw. Wenig getr. Damengarderobe u. Weihnachtskostüme zu hoh. Preis.
Frau Seb. Schäfer.

Schöner deutscher
Schäferhund
(Boltzehund) 1 J. alt, stubenr., billig zu verk. Näh. in der Exp.

Wer würde ja., jetzt Januar vom Militär zur Disp. entlassener Kaufmann
300 Mark
zwecks Ausbeutung seiner Erbschaft (lautend über ein Erzbergwerk) leihen, bei 400 Mk. Zurückzahlung bis Juli 1913 etc., könnte die Erbschaft als Sicherheit überschreiben werden. Off. u. E. 403. an die Exped.

2. Hypothek
von 13000 Mark zu 4½% zu übertragen gesucht. Absolute Sicherheit v. pünktl. Zinszahler. Off. u. W. R. 1488. an d. Exp.

Haus
mit Werkstelle oder Bauplatz in Bonn zu kaufen od. zu mieten gesucht. Nur Offerten mit genauer Angabe des Preises, Lage u. Bedingungen u. A. Z. A. 18. an die Expedition.

Kleines neuerbautes
Einfam.-Häuschen
m. kl. Gärtch. i. d. Nähe d. Siebengebirgsb. ges., f. 8000 M. zu verk. Off. u. V. 71. Z. an die Exp.

Zweite Etage
sof. zu vermieten. Marstr. 13.

Einfamilienhaus
in Beuel, Kaiser Konradstr. Vorn., herrsch. Haus m. Gart., vis-à-vis freibleibend, fern. m. all. Komf. wie Zentralh., Gas, elektr. Lichtanl., m. el. Räum., gr. Diele, Speisezim., Salon, Herrenzimm., große Wohn- u. Schlafzim., Badez., Küche und Bügelzim., in ruh., staubfreier Lage in d. Nähe d. Rheins m. herrl. Aussicht preisw. zu verkaufen od. zu vermieten. Besichtigung jederz. Näh. H. Küsters, Beuel, Kaiser Konradstr. 7.

Ladenlokal
am Kaiserplatz sofort unt. günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres im der Sürst 6, 2. Et.

Varieté-Theater Sonne
Wiederum einen neuen erstklassigen Schlager brachte am gestrigen Sonntag bei 2 Mal ausverkauftem Hause
Prang's
lustige Kölner Bühne
mit
der tollen Novität:
Sperrsitz Nr. 11
Burleske-Schwank in 3 Bildern und 2 Akten für feine Bühne bearbeitet von P. Prang.
1. Akt (1. Bild): Der lustige Witwer.
1. Akt (2. Bild): Eine gestörte Vorstellung.
1. Akt (3. Bild): Heimkehr vom Balle.
2. Akt: In tausend Aengsten.
3. Akt: Endlich allein.
Unglaublicher Lacherfolg.
Heute Montag den 30. Dez., abends 8½ Uhr:
Sperrsitz Nr. 11.
Gewöhnliche Eintrittspreise.
Billett-Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den Zigarrengeschäften Ley, Bonngasse 2, und Gebrüder Schillberg, Münsterplatz 9.

Rheinuferbahn
Bonn-Cöln.
Schnellzüge ab Bonn und Cöln
immer um Voll und Halb von 7.00 morgens bis 12.00 nachts. Fahrzeit 44 Minuten.
Sonderzüge
in der Neujahrsnacht vom 31. 12. 1912 auf den 1. 1. 1913:
1.00 Uhr nachts von Cöln bis Bonn
1.30 Uhr nachts von Cöln bis Wesseling
12.30 Uhr nachts von Bonn bis Cöln.
Die Sonderzüge halten auf allen Stationen.

Rodderberg
bei Rolandseck und Mehlem.
Restaurant u. Café „Zum alten Vulkan"
das ganze Jahr geöffnet.

Suche Jemand
womöglich in der Nähe der Haydnstr. wohnend, welch. geneigt wäre gegen mäßige Vergütung zweimal täglich Tropfen in die Augen zu verabreichen, kleine Mühe, welche nur einige Sekunden erfordert. Würde auch in die betreffende Wohnung kommen, sodaß kein Zeitverlust wäre. Angebote erb. Haydnstr. 51, 1 Tr.

Dame, kont. ausgeb., erf. Musiklehrerin, erteilt
Klavier-Unterricht
grdl. u. gewissenh. Beste Empf. u. Zeugn. Preis monatl. 8 Mk. Off. u. C. Q. 1002. an die Exp.

Neujahrswunsch.
Beamter in Lebensstellung, Anf. 40er, ev., Wwer. mit Kind. 5000 Mk Eink., sucht passende Lebensgefährtin. Offerten mit Photographie u. Tr. L. 17. an die Exped. Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos.

Heirat.
Geschäftsinhaber, solide, evang., Ende 20er, sucht die Bekanntschaft eines Frl. od. bess. Dienstmädchens (aus Sachsen od. Thüringen bev.) zw. bald. Heirat. Off. mögl. m. Bild u. L. S. 291. an die Exp.

Ein strebsamer junger Mann 30 Jahre alt, kath., mit 20000 M. Verm., sucht mit ein. Mädchen vom Lande, mit Vermögen, wenn auch Waise,
zwecks Heirat
in Verbindung zu treten. Verm. durch Verwandte erwünscht. Verschwiegenh. Ehrenf. Offerten unter L. A. 88. an die Exped.

Gr. möbl. Mansarde
für 1—2 Personen zu vermieten, Weberstraße 42.

Jg. Engländerin
aus sehr guter Familie sucht Stellung zu pair als Gesellschafterin od. Reisebegleiterin in feinem Hause, doch nicht zu Kindern. Offerten unter J. S. 25. an die Exp.

Arzt
der Umgegend sucht, weil erkrankt,
sofort Vertreter
auf ca. 3 Wochen. Offerten u. P. O. 46. an die Exped.

Zurückgekehrt
Dr. Richarz
Orthop. Heilanstalt
Medico-mech. Institut
Röntgeneinrichtung,
Kronprinzenstrasse 3.

Ausländer
wünscht Austausch in Deutsch gegen Französisch mit ein. Dame. Off. u. L. L. 99. an d. Exp.

Neujahrswunsch.
2 Freundinnen möchten zwecks
späterer Heirat
m. Herren in gesicherter Lebensstellung in Verbindung treten. Off. mögl. m. Bild u. Sp. 230. an die Exp. Anonym zwecklos.

Verloren
Lederläschchen mit Inhalt in Kessenich. Gegen gute Belohn. abzugeben, Germanenstr. 37.

M. . . 28.
Ich bitte herzlich, einen letzten Brief abzuholen. Liegt an gleicher Stelle. Tout comprendre c'est tout pardonner — j'aimerais tant l'espérer.
Suis en désespoir.

Es ist nichts so fein gesponnen,
Helios bringtes an die Sonnen!
„Detektiv-Helios"
Auskunftei Müller, Berlin W 8, Friedrichstr. 65 ah. Unauffall. Beobacht., Ueberwachung, Ermittel. in all Vertrauenssachen. Be- u. Entlastungsmater. f. alle Straf- u. Zivilproz.
Auskünfte: speziell in Heirats- u. Familiensachen, unparteiisch, diskret, wahrheitsgetreu von allen Plätzen der Welt! Schnell! Zahlreiche Anerkennungen v. Rechtsanw., Offiz., Beamten, Handelsfirmen usw. Ratertell. sof. Auss. unauff. Korresp., korrekte, diskr. Geschäftstätigkeit s. 1903 best. Tel. Ctr. 10574